

Rundschreiben 2023

Die Luchstaube

**Informationen
des Sondervereins
der Luchstaubenzüchter**



Mein Taubenhaus

Wenn morgens aus dem Bett ich geh
Und munter meine Tauben seh,
dann bin ich froh den ganzen Tag,
vergeß den Stress, die Müh und Plag.

Wo der Garten dort zu Ende geht,
wo Blume blühn, vom Wind verweht,
steht mittendrin im Blumenstrauß
ein Hüttlein klein, mein Taubenhaus.

Da sitz ich oft und gerne drin
Und schau nach meinen Tauben hin,
ringe um mich her
ist jetzt ein einzig`s Blumenmeer.

Und abends werden, welche Pracht
Noch bunte Lampen angebracht,
bei Wein und Bier vergeß ich die
Sorgen

und denke gar nicht erst an morgen.

Fahrt nur in alle Welt hinaus,
ich bleib bei meinem Taubenhaus,
rauch ein Pfeifchen, brauch kein Geld,
tue nur was mir gefällt.

Mein Hobby war`n die Tauben immer,
das Züchten laß ich nie und nimmer!

Herman Röth



Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Zuchtfreunde!



Für uns gehört ein recht erfolgreiches Jahr der Vergangenheit an. Vogelgrippe war im letzten Jahr zum Teil der Spielverderber, so dass einige Gruppensonderschauen leider abgesagt werden mussten.

Von Seiten des Sondervereins konnten alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Es begann mit Jungtierbesprechung bei unserem Zuchtfreund Jürgen Weber, einer vorzüglichen Veranstaltung.

Die Sonderschauen in Magdeburg, Leipzig und Hannover bis hin zu unserem Höhepunkt, der Hauptsonderschau in Neudrossenfeld, konnten durchgeführt werden. Diese war nach 2 Jahren Pause für alle welche anwesend waren, sicher ein besonderes Ereignis.

Die meisten Gruppen waren im Jahr aktiv mit Veranstaltungen, Versammlungen und Schauen.

Die Vorstandschaft hat sich bemüht alle Aufgaben zu koordinieren. So hoffe Ich, dass wir in diesem Jahr nicht wieder von der Seuchenlage beeinflusst werden und unsere geplanten Veranstaltungen alle durchführen können.

In diesem Sinne wünsche Ich allen Zuchtfreunden und Ihren Familien beste Gesundheit und hoffe, dass viele schöne Jungtiere heranwachsen.

Ein „Gut Zucht“

Euer Wolfgang Dubrau



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Liebe Zuchtfreunde,

das letzte Jahr verging wie im Flug und ein Highlight jagte das nächste. Für mich persönlich ein sehr schönes Jahr, aber auch ein anstrengendes. Dabei spielten die Veranstaltungen des SVs eine besondere Rolle.

Schöne Ereignisse gab es mit der überaus gelungenen Jungtierbesprechung bei Jürgen Weber im Herbst, dem großen und freudigen Wiedersehen auf unseren Hauptsonderschau in Neudrossenfeld im Januar und unser fünfzigjähriges Jubiläum der Gruppe Dresden im April. Zu etwas besonderen habt ihr Züchter es gemacht.



Die vielen freundschaftlichen Gespräche mit euch und die gemeinsamen Stunden mit unseren wunderschönen Luchstauben sind dabei ein besonderes Vergnügen und überaus motivierend.

Die Zuchtfreunde Tony Roscher und Andreas Pieper unterstützen mich ab diesem Jahr bei der Erstellung des Rundschreibens. Dafür einen herzlichsten Dank!

Auch im Vorstand gab es eine Veränderung. Aus gesundheitlichen Gründen haben unsere Kassierer Heinrich Eggeling und Renè Hammel ihre Positionen getauscht und läuten die ersten Veränderungen im Vorstand ein. Zur kommenden Jahreshauptversammlung ist die turnusmäßig geplante Neuwahl des Vorstandes. Aus persönlichen Gründen scheiden dabei die Zuchtfreunde Jürgen Beck (2. Vorsitzender), Heinrich Eggeling (2. Kassierer) und Norbert Demleitner (Beisitzer) aus dem Vorstand aus. Auch wenn wir dies sehr bedauern, ist jedes Ende auch ein Neuanfang und ich hoffe, dass gute und motivierte Züchter in unserem SV diese Lücken schließen können.

Im September ist wieder eine Jungtierbesprechung geplant. Ausrichten wird diese die Gruppe Franken. Ein besonderer Dank geht dabei an Jürgen Plohmann für die Organisation und Durchführung. Die Einladung dazu ist im Rundschreiben abgedruckt und wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen des aktuellen Rundschreibens und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen auf den Veranstaltungen des SVs.

Schriffthführer Steffen Herrmann



Sonderverein der Luchstaubenzüchter

Vorsitzender

Wolfgang Dubrau
Hauptstraße 7
03149 Forst – Bohrau
Tel. 035696/388

Schriftführer

Steffen Herrmann
Kleine Seite 17
01561 Reinersdorf

E-Mail: steffenherrmann0303@web.de
Tel. **0173/5716307**

Kassierer

Renè Hammel
Klein Gastroser Weg 7
03172 Schenkendöbern

E-Mail: hmml83@gmx.com
0160/8351941

Zuchtwart

Alwin Herrmann
Hauptstr. Falkenhagen 7
16928 Pritzwalk

E-Mail: a.herrmann2@t-online.de
033986/88054

Kontakt zum Sonderverein über den Vorsitzenden oder den Schriftführer unter den angegebenen Kontaktdaten. Weitere Infos im Internet unter **www.luchstaube.de** oder auf unserer Facebookseite.

Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG
IBAN DE 23 1809 2744 0001 1306 17
BIC GENODEF1SPM

Reinersdorf, 01.06.2023

Rundschreiben 2023 – Inhaltsverzeichnis

- **Informationen des SV**..... Seite 6
- **Ausstellungen**..... Seite 22
- **Aus den Gruppen**..... Seite 56
- **Sonstiges**..... Seite 78



Informationen des SV

Die Neuen!

Liebe Zuchtfreunde,

anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung habe ich das Amt des ersten Kassierers übernommen.

An dieser Stelle möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Ein paar Worte zu mir: Ich wohne in Kerkwitz, unweit der polnischen Grenze, im schönen Brandenburg und bin 39 Jahre alt.

Beruflich bin ich als Bankkaufmann bei der Volksbank tätig. Meine ersten Luchstauben habe ich mit 13 Jahren erhalten. Seit nunmehr 22 Jahren bin ich Mitglied im Sonderverein der Luchstaubenzüchter. Ich züchte Luchstauben in den Farbschlägen schwarz-weißgeschuppt farbschwingig und schwarz mit weißen Binden farbschwingig. Gleichzeitig befinden sich in meiner Zucht noch Zwerg-Welsumer und Zwergenten. Im Jahr 2011 habe ich die Zulassung als Preisrichter erhalten.

Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit im Vorstand des SV Luchstauben.

Gut Zucht!

Renè Hammel

Kassierer



Liebe Zuchtfreunde,

ich bin Andreas Pieper und komme aus dem kleinen Örtchen Schelldorf bei Tangermünde, im nördlichen Sachsen-Anhalt.

Im Herbst letzten Jahres wurde ich von Steffen gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, ihm bei der Fertigstellung des Rundschreibens zu unterstützen.

Nach etwas Bedenkzeit habe ich eingewilligt.





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Mit 6 Jahren habe ich ein Taubenpaar gewonnen. Da ich mich gut um diese gekümmert habe, erhielt ich durch die Bekanntschaft zu Fritz Jung ein weiteres Paar Luchstauben geschenkt. Somit war mein Züchtersinn geweckt und ich versuchte, weiterhin mit der Unterstützung von Fritz, in den kommenden Jahren einen Zuchtstamm aufzubauen.

Im Jahr 1996 trat ich dem Zuchtverein GZV Tangermünde bei und besuchte die ersten Ortsschauen. Mit der Unterstützung von Fritz Jung konnte ich meinen Erfolg weiter ausbauen. Bis zu seinem Tod (2006) stand Fritz mir immer beratend zur Seite.

2005 bin ich dem SV Luchstauben in der Gruppe Berlin beigetreten. Im selben Jahr bin ich zum 2. Vorsitzenden im GZV Tangermünde gewählt worden.

Um meine Zucht weiter zu verbessern, holte ich mir Tiere von Uwe Fleck und Friedmar Schmidt. Somit bekam ich ab 2008 neuen Aufwind und meine Zuchttiere wurden stets besser.

2010 nahm ich zum ersten Mal an der Hauptsonderschau der Luchstauben in Neudrosselfeld TEIL und bin seitdem stets dort vertreten. Ab dem Jahr 2011 kaufte ich weitere Tiere von Walter Jackstien, Michael Ott, Rudolph Plendl und Ferdinand Kuffer ein.

So dass ich seitdem mit kleinen Aufs und Abs mir eine kleine feine Zucht aufgebaut habe.

Euch liebe Zuchtfreunde wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2023 und hoffe viele von euch bei den Schauen wiederzusehen.

Andreas Pieper

Hallo Zuchtfreunde

Seit diesem Jahr unterstütze ich unseren Schriftführer Steffen Herrmann bei der Erstellung des Rundschreibens.

Zu Hause bin ich mit meinen zwei Söhnen auf dem bäuerlichen Grundstück unserer Familie in Grünlichtenberg in der Gemeinde Kriebstein (Sachsen).

Ich bin 38 Jahre jung und seit 2006 Mitglied im Sonderverein der Luchstauben-züchter. In meinem Taubenschlag sind rot-weiß geschuppte Luchstauben (weißschwingig) zu Hause.



Tony Roscher



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Neue Bankverbindung!

Aufgrund des Wechsels der Kassierer hat der SV eine neue Bankverbindung. Bitte beachtet dies bei zukünftigen Transfers.

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG

IBAN DE 23 1809 2744 0001 1306 17

BIC GENODEF1SPM

Wir brauchen Euch!

In der Betreuung unserer Internet- und Facebookseite stoßen wir an unsere Grenzen und brauchen eure Unterstützung.

Wir suchen nach Mitgliedern oder deren Angehörigen, welche uns bei der Aufarbeitung der Internetseite unterstützen. Zu den Aufgaben zählen: Erweiterung der Struktur, Verwaltung und Aktualisierung der Seite.

Auch unsere Facebookseite benötigt jemanden, welcher Inhalte zusammenträgt und regelmäßig hochlädt.

Wenn du dich angesprochen fühlst oder jemanden in deinem Umfeld kennst, dann sprich uns bitte an.

Kontakt an: Steffen Herrmann oder André Richter
steffenherrmann0303@web.de herr-richter@web.de

Jungtierbesprechung des SV

Unsere zweite Jungtierbesprechung mit angeschlossener Preisrichterschulung findet am Samstag, den 23. September 2023 im Vereinsheim des KTZV Eschenbach statt. Ausrichten wird diese Veranstaltung die Gruppe Franken unter der Leitung von Jürgen Plohmann. Die Einladung ist im hinteren Teil des Rundschreibens abgedruckt. Anmeldungen bitte an Joachim Hagen senden.

Alle Sonderrichter werden gebeten an der Veranstaltung teilzunehmen. Diese gilt als Schulung für die kommende Schausaison.

Wir bitten um eine zahlreiche Teilnahme und freuen uns, die Tiere des aktuellen Jahrgangs zu beurteilen.



Protokoll Jahreshauptversammlung vom 7.1.2023

in Himmelkron

anwesend 90 Zuchtfreunde

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Berichte der Zuchtwarte
5. Bericht des Kassierers
6. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
7. Wahl des 1. und 2. Kassierers
8. Zukunft Hauptsonderschau
9. Sonderschauen 2023/24
10. Ehrungen
11. Behandlung der eingegangenen Einträge

Zu 1.) Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Wolfgang Dubrau, mit einer Schweigeminute wurde um die toten Zuchtfreunde getrauert:

Max Meier (Hamb., SH), Arthur Kriese (Halle), Friedmar Schmidt (Hessen), Kurt Schütters (Rhei.-Westf.), Reiner Glasmann (Chemnitz), Bernhard Morawa (Halle), Uwe Sieker (Rhei.-Westf.), Klaus Sachs (Chemnitz)

Zu 2.) das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 28.8.2021 wurde mit dem Rundschreiben an alle Mitglieder versandt und durch die Versammlung genehmigt

Zu 3.) In einem kurzen Bericht führte uns Wolfgang Dubrau durch das Zuchtjahr 2022. Ein Dank geht an alle Gruppen und deren Zuchtfreunde für ihre Beiträge und die Ausrichtung von Veranstaltungen innerhalb des SVs. Im vergangenen Jahr wurde unsere Internetseite gehackt und war zeitweise offline. Für die Wiederherstellung und die Inbetriebnahme gilt ein besonderer Dank unserem 2. Schriftführer André Richter.

Die Arbeitsgruppe Zuchtentwicklung hat ihre Arbeit mit einigen Digitalen Meetings aufgenommen und konnte erste Ergebnisse bereits zur Jungtierbesprechung in Schönberg präsentieren. Angestrebt wird die Ausarbeitung eines farbenbezogenen Zuchtstandart. Weiterführend soll das Musterbild und einige Formulierungen verbessert werden. Eine Änderung des Zuchtziels der Luchstaube ist nicht geplant.

Nochmals wurde an die Bestandsmeldung aller Züchter erinnert. Alle Meldungen sollen bis April 2023 an den Schriftführer Steffen Herrmann gesendet werden.

Zur Jungtierbesprechung am 24.9.2022 in Schönberg bei Zuchtwart Jürgen Weber waren ca. 50 Zuchtfreunde und über 100 Jungtiere anwesend. Dazu wird ein gesonderter Bericht im Rundschreiben 2023 veröffentlicht. Es wird nochmals darum gebeten, dass alle Sonderrichter bei solchen Veranstaltungen in Zukunft anwesend sein sollten.

Die Meldeergebnisse auf den Sonderschauen in Magdeburg, Leipzig und Hannover blieben unter den Erwartungen. Dagegen konnte mit 1048 Tieren ein sehr gutes Ergebnis auf der 56. HSS in Neudrossenfeld erzielt werden. Allen Preisträgern wird



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

nochmals gratuliert. Ein besonderes Augenmerk sollte auf gute Vorbereitung und Pflege der Luchstauben gelegt werden. Empfohlen wird die Impfung gegen die Jungtaubenkrankheit. Nur durch eine Impfung kann der Verlust von guten Zucht- und Ausstellungstieren minimiert werden. Auch die Vogelgrippe hat wieder Einzug im Bundesgebiet gefunden. Und so mussten auch in dieser Saison einige Ausstellungen abgesagt werden.

Die Ausführungen im Rundschreiben wurden positiv in der Züchterschaft aufgenommen. Jedoch sollte es im Juni/Juli zugesandt werden und nicht später.

Zu 4.) Die Berichte der Zuchtwarte sind im Rundschreiben 2023 veröffentlicht.

Zu 5.) Der Kassenbericht wurde von Heinrich Eggeling vorgetragen.

Einnahmen 2021	17783,92€	Konto	14291,91€
Ausgaben 2021	3492,01€	Bar	0,00€
<u>Kassenbestand 31. 12.2021 14291,91€</u>			

Einnahmen 2022	18754,91€	Konto	13753,38€
Ausgaben 2022	5001,53€	Bar	0,00€
<u>Kassenbestand 31.12.2022 13753,38€</u>			

Zu 6.) Die Kasse wurde durch die Zuchtfreunde R. Plendl und K. Schütte geprüft. Es konnten keine Beanstandungen festgestellt werden und eine Entlastung wurde vorgeschlagen.

Der Kassierer Heinrich Eggeling und der gesamte Vorstand wurden durch die Versammlung einstimmig entlastet.

Kai Schütte scheidet als Kassenprüfer aus. Aus der Gruppe Berlin wurde Andreas Pieper als neuer Kassenprüfer benannt und durch die Versammlung genehmigt.

Zu 7.) Aus gesundheitlichen Gründen tritt unser 1. Kassierer Heinrich Eggeling zurück. Er erklärt sich bereit als 2. Kassierer für die restliche Legislaturperiode den Vorstand zu unterstützen. Als 1. Kassier wird sein Stellvertreter Renè Hammel vorgeschlagen.

Beide werden einstimmig durch die Versammlung in ihre Ämter gewählt.

Zu 8.) Die Austragung der HSS ist auch zukünftig in Neudrossenfeld geplant.

Da unsere dänischen Zuchtfreunde keine Europaschau mehr ausrichten können, ist eine Europaschau mittelfristig in Deutschland geplant. Dazu müssen jedoch Fortschritte in dem Umgang mit der Vogelgrippe und den Trace-Bestimmungen erreicht werden.

Zu 9.) Neben der HSS im Januar 2024 wird eine Sonderschau in Leipzig zur Lipsia/VDT Schau durch den SV durchgeführt. Weitere Sonderschauen sind aktuell nicht geplant. Wir ermutigen jede Gruppe wieder zur Durchführung einer Gruppensonderschau.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Zu 10.) Wolfgang Dubrau zeichnete verdiente Mitglieder des SVs aus.

25-jährige Mitgliedschaft

Ehrennadel in Silber

Erich Burger

Christian Dutschmann

Werner Pischke

Lars Poschitzki

Stefan Weiß

Diethard Wessel

Hartmut Westerwarp

Stefan Iding

30-jährige Mitgliedschaft

Ehrennadel in Gold

Kai Schütte

Matthias Schönberger

Walter Preis

Meister der Luchstaubenzucht

Herbert Auer

Günter Elwing

Kurt Erdt

Otto Erdt

Lothar Hausmann

Peter Hintzsch

Wolfgang Schubert

Christian Walter

Hermann Wegerer

Wilhelm Weidmann

Ehrenmitglieder

Alfred Ehm

Jürgen Ramscheid

Siegbert Zehe

Zu 11.) Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

Steffen Herrmann

Schriftführer



Die Luchstaube im Wandel der Zeiten

Als Ende des 19. Jahrhunderts die Luchstaube in Deutschland ihren Einzug hielt, begann ihr Siegeszug, der bis heute anhält.

Die Ursprungstiere stammten aus der Krakauer Gegend. Hierbei handelte es sich um kräftige Feldtauben mit weißen Binden oder Schuppung, welche in den Farben Blau, dunkelblau und schwarz auftraten. Die Ausgangspopulation waren farbschwingige Tiere. Erst mit der Einkreuzung eines weißschwingigen weißgezeichneten Kröpfers entstanden die weißschwingigen Varianten.



Ein weiteres Merkmal dieser Einkreuzung war die Ausbildung des Luftkropfes, der die Brust noch betonter erscheinen ließ und die charakteristische Form der Luchstauben erst so richtig zur Geltung brachte.

Von der Züchterschaft wurde die weißschwingige Variante bevorzugt und sorgte für eine rasante Verbreitung. Größe und Nutzeigenschaften forcierten diese Entwicklung.

In der Literatur finden wir einige Hinweise zu den Ahnen unserer Luchstauben. Hier sind es vor allem die Hyazinttaube und die Cauchois deren Erbgut mit eingeflossen sein soll.

Aber auch die oben genannten weißgezeichneten Kropftauben können als Ahnen der Luchstauben in Betracht gezogen werden.

Die weiße Zeichnung (Binden o. Schuppung) tritt auch nach Einkreuzungen sehr schnell wieder in Erscheinung.

Ein Name, der bei der Einfuhr der Luchstauben nach Deutschland unbedingt genannt werden muss, ist der große Taubenkenner Prof. von Roswadowski. Er stellte 1881 die ersten Luchstauben in Halle an der Saale zur Schau. Diese Tiere blieben in Halle und fanden begeisterte Züchter. Ab dieser Zeit begann die Veredelung unserer Luchstauben.

Unser Altmeister der Luchstaube, Edmund Krebs aus Halle, leistete hier enorme Pionierarbeit.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die eingeführten Luchstauben waren nicht so rein in der Grundfarbe und Zeichnung wie unsere heutigen Rassevertreter. Oft war die Grundfarbe stark rußig und das Zeichnungsweiß mit Pfeffer und Rost durchsetzt, so dass ein langer Weg der Zuchtarbeit begann. Die Tatsache, dass zu dieser Zeit hellblau und dunkelblau in eigenen Klassen ausgestellt wurden, zeigen die Probleme der blauen Luchstauben auf. Die Verpaarung dieser Blauvarianten untereinander brachten aber keinen Erfolg. Zuchtziel war eine mittelblaue Grundfarbe, wie wir sie bei den Strasser und Startauben vorfinden. So verbesserte Edmund Krebs die Grundfarbe des blauen Farbenschlages durch die Einkreuzung von blauen Startauben. Auch wenn diese Nachzuchttiere erst einmal an Größe verloren, gelang es ihm durch gezielte Zuchtwahl und Selektion die Größe wieder zu verbessern. Ein weiterer Effekt dieser Einkreuzung war eine wesentliche Verbesserung des Binden- und Schuppungsweißes. Waren es am Anfang seines züchterischen Wirkens die Verbesserung des blauen und schwarzen Farbenschlages, so erwarb er sich bei der Herauszüchtung des roten und gelben Farbenschlages große Verdienste.



Luchstauben um 1953

Inwieweit rote und gelbe Libanontauben oder Kropftauben mit weißer Flügelzeichnung zur Herauszüchtung verwendet wurden, sei dahingestellt.

Damit waren ab dieser Zeit die Luchstauben in allen vier Grundfarbenschlägen vorhanden.

Mit der Gründung des Sondervereins am 17. Februar 1906 in Frankfurt am Main begann die organisierte und zielgerichtete Rasseentwicklung unserer Luchstauben. Die Qualität unserer Luchstauben Anfang des 20. Jahrhunderts waren maßgeblich durch den Einfluss der Zuchtarbeit unseres Altmeisters Edmund Krebs geprägt.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts begann ein weiterer großer Luchstaubenfachmann, Dr. F. Hebler, die Form und Größe der Luchstauben zu verbessern. Ab 1955 begann er systematisch durch Einkreuzung von Fremdrassen (King, Mondain, Strasser) sein Zuchtvorhaben zu verwirklichen. Seine Veröffentlichungen über diese Zuchtarbeit sind noch heute Grundlage für die wichtigsten züchterischen Erkenntnisse.

Seinem Wirken ist es zu verdanken, dass die Luchstaube den heutigen hohen Qualitätsstand erreicht hat.

Noch vor 60 Jahren waren unsere Luchstauben mit den heutigen nicht zu vergleichen. Nicht nur von der Größe und Gewicht her (zu dieser Zeit hatten sie ein Gewicht von etwa 600 Gramm), auch formlich, farblich und zeichnungsmäßig haben sie sich enorm verbessert.



Entwicklung der blau-weiß geschuppten Luchstauben in den letzten 40 Jahren

Eine kurze, breite Form mit besonderer Betonung der Brustbreite und Brusttiefe kennzeichnet unsere heutigen Luchstauben. Diese Aussage bezieht sich nicht nur auf unsere Farbschläge Blau und Schwarz, sondern auch unsere Roten und Gelben haben hier aufgeholt bzw. gleichgezogen.

Noch vor Jahrzehnten standen auf den Großen Schauen überwiegend blaue und blaugeschuppte Luchstauben. Die Farbschläge Schwarz, Rot und Gelb waren nur in geringen Tierzahlen vertreten.

Betrachten wir die Entwicklung auf unseren Hauptsonderschauen stellen wir fest, dass hier eine Verschiebung zu Gunsten der schwarzen, roten und gelben Farbschläge festzustellen ist. Die Spitzentiere dieser Farbschläge stehen qualitätsmäßig den Blauen in keiner Weise nach.



Die Luchstaube – Rundschriften 2023

Man muss aber hier klar herausstellen, dass ohne die zielgerichtete Förderung des Sondervereins diese Farbschläge den jetzigen Zuchtstand nicht erreicht hätten.

Ein Thema muss hier unbedingt angesprochen werden!

Bei der Verbesserung der Form und Größe ist es in der züchterischen Entwicklung zu Übertreibungen gekommen. Das Herausstellen nur der größten und schwersten Luchstauben hat letztendlich die Zucht in eine Sackgasse geführt. Auf der Strecke dieser Entwicklung blieb die Zuchtfreudigkeit unserer Rasse, die einst so gelobt wurde. Diese Luchstauben hatten Gewichte, die selbst unsere Riesentauben „in den Schatten“ stellten.

Begleiterscheinungen dieser Entwicklung waren eine schlechte Rückenabdeckung, loses Brust-, Bauch- und Schenkelgefieder, die vornehmlich im blauen Farbschlag gezeigt wurden.



mangelhafte
Rückenabdeckung
bei dieser blauen

Die zielgerichtete Arbeit des Sondervereins hat Früchte getragen und wir sehen wieder typhafte Formtiere mit feiner Grundfarbe und Zeichnung.

Dass die Rückenabdeckung zu erreichen ist, beweisen unsere herausgestellten Tiere. Auch die Arbeit unserer Sonderrichter hat wesentlich dazu beigetragen, dass loses Bauch-, Brust- und Schenkelgefieder immer weniger in Erscheinung tritt.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Nicht die größte und schwerste Luchstaube ist unser Zuchtziel, sondern eine ausgewogene, harmonische Form mit entsprechender Größe.

Zum Thema Gewicht habe ich schon mehrmals eine Aussage getroffen. Jungtiere sollten ein Gewicht von 800 – 900 Gramm aufweisen, Alttiere können durchaus 100 Gramm mehr auf die Waage bringen. Diese Angaben sind als Obergrenze zu verstehen. Ich halte diese Angaben für unbedingt erforderlich, um die Zuchtfreudigkeit unserer Luchstauben wieder zu verbessern. Dass die Zuchtfreudigkeit erblich, beeinflussbar ist, bedeutet nur Tiere in die Zucht einzustellen, die aus zuchtfreudigen Linien stammen.

Schönheit und Leistung sollen auch in der Zucht der Luchstauben eine Einheit bilden.

Bevor ich zu den einzelnen Zuchtschwerpunkten der Grundfarbenschläge eingehe, eine kurze Anmerkung zu den farbschwingigen Luchstauben. Es galt diese Varianten, die anfänglich auch vorhanden waren, wieder herauszuzüchten. Mitte des vorherigen Jahrhunderts begann im Osten und im Westen die gezielte Herauszüchtung der Farbschwingigen in bindig und geschuppt. Eine weitere Aufgabenstellung, die in der Arbeit des Sondervereins einen hohen Stellenwert hatte. Wenn wir unsere Hauptsonderschauen betrachten, erkennen wir die hohe Qualität, die diese Farbenschläge erreicht haben. Heute werden alle 16 Farbenschläge in hervorragender Qualität ausgestellt.

Aktuelle Zuchtschwerpunkte unserer Luchstauben!

Ziel unserer Zuchtarbeit muss die Erhaltung der kurzen Form mit entsprechender Brustbreite und Brusttiefe sein. Eine gleichmäßige Grundfarbe ist eine Grundforderung. Absetzende Bauch- und Rückenfarbe zieht immer Punktabzug nach sich, ein starkes Absetzen lässt nur die Note b zu. Das Tiere mit After- und Schenkelweiß eigentlich im Ausstellungskäfig nichts zu suchen haben, sollte allgemein bekannt sein. Genau wie überschwingige bzw. unterschwingige oder wechselschwingige Tiere.

Auch sollte man immer daran denken, dass beim blauen Farbenschlag eine Schwingendifferenz von mehr als 2 weißen Schwingen die Note b nach sich zieht.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Unsere Luchstauben sollten einen zum Körper passenden Kopf haben. Der Täuber sollte hier mehr Stirn und Kopfbreite gegenüber der Täubin zeigen, wobei der Kopfbogen länglich rund sein sollte. Der höchste Punkt liegt vor dem Auge.



vorbildliche Kopfpunkte einer 0,1



flacher Oberkopf als Wunsch bei dieser 0,1

Schon am Kopf sollte man das Geschlecht erkennen!

Die Augenfarbe wünschen wir uns orangerot. Rein gelbe Augen sind nicht unser Zuchtziel. Wir sollten aber die genetischen Zusammenhänge bei den einzelnen Farbschlägen beachten.

Die Schnabelfarbe bei den Blauen und Schwarzen ist Schwarz. Hingegen zeigen die Gelben und Roten idealerweise reine Wachsschnäbel. Pigmentierte Unterschnäbel oder dunkle Schnäbel bei den letztgenannten Farbschlägen entwerfen ein Tier.

Die Schwingenfarbe der farbschwingigen Vertreter wird immer im geschlossenen Zustand beurteilt. Tiere mit besonders feiner Zeichnung zeigen oft Fahnenzeichnung, die aber nur beim geöffneten Schwung zu sehen ist. Finkenzeichnung im Schwung ist nicht unser Zuchtziel und führt je nach Grad zu Punktabzug.

Die Schwanzfarbe bei den schwarzen, roten und gelben Luchstauben sollte durchgehend gleichmäßig gefärbt sein. Unser Ziel muss es sein, auch die Ortfedern gleichmäßig ausgefärbt zu erzüchten. Hier muss aber immer zuchtstandsbezogen bei der Bewertung herangegangen werden. Zeigt uns doch die Praxis, dass die Tiere mit leicht aufgehellter Ortfeder das schönste Zeichnungsweiß aufweisen. Der blaue Farbschlag muss Ortfedern zeigen. Jede Aufhellung in den anderen Schwanzfedern (Spiegel oder Schilf) zieht ebenfalls Punktabzug nach sich.

Die Schwanzbinde sollte gleichmäßig durchgezeichnet sein und mit der Grundfarbe abschließen.



Wie verlangen wir die Zeichnung unserer Luchstauben?

Wir kennen zwei Flügelzeichnungsarten bei unseren Luchstauben. Zuerst möchte ich auf die bindige Flügelzeichnung eingehen. Wir verlangen 2 getrennte Binden, die parallel verlaufen und sich durch einen entsprechenden Bindenschwung auszeichnen.



sehr gute Bindenführung bei dieser blauen

Bei allen Farbschlägen verlangen wir schneeweiße Binden, die keine Verunreinigungen (Pfeffer, Rost) aufweisen sollten. Der Bindenrand sollte immer glatt sein. Zacken, ob nach Innen oder Außen, sind immer verpönt.

Die Bindenreinheit bei unseren Schwarzen ist immer noch zuchtstandsbezogen zu bewerten.

Als Besonderheit tritt bei unseren blaubindigen Farbschlägen der feine tiefschwarze Saum auf. Wir verlangen einen glatten, scharf ausgeprägten Saum ohne Zacken. Grauer Bindensaum entwertet und lässt kein sehr gut mehr zu. Sichtbare dritte Binden bedeuten auch immer einen Punktabzug.

Die andere Flügelzeichnung bezeichnen wir als Schuppung!

Spitzentiere unserer blaugeschuppten Luchstauben zeigen diese Zeichnung in Vollendung.

Betrachten wir eine Feder aus dieser Flügelzeichnung, so erkennen wir auf jeder Feder des Flügelschildes zwei gleichmäßige Ovale, welche am Ende von einem tiefschwarzen feinen Saum umschlossen sind. Nach dem Saum der Ovale schließt sich ein Abschnitt in der Grundfarbe an.

Die Aneinanderreihung der Ovale ergibt eine klare Anordnung, die bis zu 7 Binden erkennen lässt.

Auch hier sollte das Schuppungsweiß frei von Verunreinigungen, wie Pfeffer, Moos und Rost sein.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Eine perfekte Schuppung kann man schon als hohe züchterische Leistung bezeichnen, und hier liegt der Reiz und die Besonderheit des blaugeschuppten Farbenschlages. Wie bei den Bindigen entwertet auch bei den geschuppten ein grauer Saum erheblich.

Und aus diesem Grunde sieht es bei Geschuppten des schwarzen, roten und gelben Farbenschlages etwas einfacher aus. Da diese Farbenschläge keinen Saum haben, entfallen diesbezüglich die daraus resultierenden Forderungen.

Auch hier verlangen wir zwei gleichgroße Ovale, welche schön ausgerundet sein sollten.

Die Forderung nach reinem Schuppungsweiß ist bei diesen Farbenschlägen noch mit Fingerspitzengefühl zu beurteilen.



Auch wenn die Ovale nicht voll ausgerundet sind, ist dies ein hervorragendes Schuppungsbild für diesen Farbenschlag

Auch wenn wir hier schon schöne Spitzentiere bewundern konnten, haben wir in der Zuchtbreite noch eine Aufgabenstellung, die es zu verbessern gilt.

Arbeiten wir weiter an der Verwirklichung unserer Zuchtziele. Dazu wünsche ich allen Züchtern der Luchstaube viel Erfolg.

Jürgen Weber und Alwin Herrmann
Zuchtwarte des SV Luchstauben



Anmerkungen zu den Meldepapieren der 57. Hauptsonderschau der Luchstaubenzüchter

Unsere 25. Hauptsonderschau in Neudrossenfeld liegt hinter uns und wir blicken - während die Zucht im vollen Gange ist - voller Vorfreude auf die kommende Schausaison. An dieser Stelle würde ich gerne voller Optimus berichten, aber leider trübt das mittlerweile endemische Geschehen um die Vogelgrippe den Blick nach vorne. Auch wenn wir Taubenzüchter zunächst einmal nicht direkt betroffen sind, so müssen wir dennoch mit Einschränkungen und behördlichen Vorschriften zur Seuchenprävention von behördlicher Seite rechnen.

Wir lassen uns dennoch nicht entmutigen und werden die Hauptsonderschau wie gewohnt durchführen. Nach dem Rückzug von Jürgen Beck aus der Schauleitung werden wir versuchen, die Aufgaben im Team zu kompensieren. Dieses Team wird neu ergänzt durch Christian Braun, der den Aufbau organisiert und Lars Poschitzki, der bei der Eingabe der Bewertungen zum Einsatz kommt. Ansonsten setzen wir auf die bewährte Unterstützung durch die Gruppen.

Sollte wider Erwarten die Schau in Bayern nicht durchführbar sein, verfolgen wir den Plan B in Bocholt. Hoffen wir, dass dies nicht nötig sein wird, denn die gute Zusammenarbeit mit dem KZV Neudrossenfeld ist nahezu nicht zu ersetzen.

Im November letzten Jahres ist ein großer Luchstaubenzüchter nach langer Krankheit verstorben, der sich über allen Maßen für die europäische Zusammenarbeit der Züchter dieser Rasse eingesetzt hat: **Max Meier!** Ohne dem Nachruf in diesem Rundschreiben vorzugreifen, ist die internationale Zusammenarbeit maßgeblich mit seinem Namen verbunden und er hat nicht nur hier in Deutschland seine tiefen Spuren hinterlassen.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Daher wird die 57. Hauptsonderschau der Luchstaubenzüchter als **Max-Meier-Gedächtnisschau** mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Wir laden die europäischen Luchstauben ihm zu Ehren als Aussteller nach Neudrossenfeld ein. Da wir hier mit höheren Meldezahlen rechnen und einige Sonderrichter im nächsten Jahr nicht vor Ort sein können, haben wir schon jetzt engagierte und ambitionierte Allgemeinrichter verpflichtet, damit wir keine Meldungen aufgrund der Tierzahl ablehnen müssen.

Für die deutschen Aussteller ergibt sich aufgrund der internationalen Beteiligung – bis auf die Eigenbestandserklärung, wie wir sie schon von Hannover oder Leipzig her kennen – keinerlei Änderungen.

Die Meldepapiere können auf unserer Homepage www.luchstaube.de heruntergeladen werden.

Hoffen wir auf eine gute Zucht, reibungslose Schausaison und auf eine schöne internationale Hauptsonderschau der Luchstaubenzüchter in Neudrossenfeld.

Stefan Iding und TEAM

Ehrenmitglieder des Sondervereins der Luchstaubenzüchter

Klaus Beckmeier	Rheinland-Westfalen
Hans Denzler	Franken
Alfred Ehm	Bayern
Heinz Erhard	Baden-Württemberg
Gerd Glöckner	Chemnitz
Jürgen Ramscheid	Niedersachsen / Bremen
Ernst Schmalz	Niedersachsen / Bremen
Fritz Stresow	Berlin
Helmut Veith	Hessen
Sigbert Zehe	Franken



Ausstellungen

56. Hauptsonderschau des SV Luchstaube in Neudrossenfeld

Endlich....

Sicherlich keine übliche Überschrift für einen Nachbericht einer Hauptsonderschau, aber die 56. Hauptsonderschau und die 25. in Neudrossenfeld hat wirklich lange auf sich warten lassen.... Die abgelaufenen 3 Jahre haben uns allen viel abverlangt und nicht nur einmal fragten sich sicherlich viele von uns: Wofür das alles?



Ich denke diese Schau hat die Frage beantwortet: Ein Miteinander unter Freunden mit wunderschönen Luchstauben, ist das, was vieles vergessen lässt.

Züchtermgespräche in der
Gaststube der Ausstellungshalle

Aber dennoch ist die Zeit der Ausstellungspause nicht an jeden spurlos vorbei gegangen. So mancher war beim Einliefern der Tiere kaum wieder zu erkennen. Der Eine ist etwas grauer geworden, der Andere hatte einen Bart oder lange bzw. kurze Haare und wiederum ein anderer hatte so viel abgenommen, dass die Hosen nur so schlackerten. Dennoch gab es ein großes „Hallo“ und es war förmlich in der Luft spürbar, dass alle in freudiger Erwartung darauf brannten, ihre Tiere dem Vergleich und der Bewertungen Preisrichter zu stellen. Von Donnerstag an herrschte wie gewohnt in der Verkaufsklasse ein reges Treiben und nach so langer Zeit konnten wieder Tiere den Besitzer wechseln.

Obwohl wir nach der längeren Zwangspause etwas eingerostet waren, funktionierten die gewohnten Abläufe im Großen und Ganzen recht routiniert. Jürgen Beck und Team hatten den Aufbau perfekt gestaltet, Klaus Beckmeier hatte nach 2 vergebenen Anläufen bei der Eingabe der Meldebögen seine Feuerprobe bestanden und der Rest der Aufgaben wurden routiniert abgspult.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Und dennoch hat die Pandemie einiges verändert: Der SV ist digitaler geworden und der Vorstand hat die Schau in einigen Videokonferenzen im Vorfeld vorbereitet. Das sorgte insgesamt an den Schautagen für weniger Hektik. Die Aufgaben werden breiter gestreut und unser Team ist insgesamt flexibler geworden.

Nach 2 Jahren Pandemie standen einige Unterkünfte nicht mehr zur Verfügung und der ein oder andere musste sich neu orientieren. Die Luchstaubenzüchter sind dadurch im wahrsten Sinne des Wortes enger zusammengerückt und aufgrund einer aus unserer Sicht sehr frühen Sperrstunde wurde kurzerhand ein Zimmer mit 2 Kisten Bier und fast 20 Besuchern zur Gaststube umfunktioniert.

Neben der Geselligkeit hat uns allen aber auch die kameradschaftliche Diskussion an den Käfigen gefehlt. Nur im Wettbewerb sieht man, wo man selbst mit der eigenen Zucht steht und eine Hauptsonderschau mit über 1.000 Tieren ist die beste Gelegenheit dazu. Davon haben die Züchter reichlich Gebrauch gemacht. Besonders erfreulich war aus unserer Sicht auch, dass Luchstaubenzüchter aus Frankreich, Tschechien und Dänemark nicht den Weg nach Neudrossenfeld gescheut haben. Jörgen Iversen aus Dänemark ist schon mittlerweile als Sonderrichter eine Institution, aber auch die Anreise Paul Chambons aus der Nähe von Bordeaux verdient eine besondere Erwähnung.

Auf der Jahreshauptversammlung standen hauptsächlich Ehrungen für langjährige Mitglieder des SV an. Erstmals wurde auch der Titel „Meister der Luchstaubenzucht“ verliehen. Hier gratulieren wir den Zuchtfreunden Herbert Auer, Günter Elwing, Kurt Erdt, Otto Erdt, Lothar Hausmann, Peter Hintzsch, Wolfgang Schubert, Christian Walter, Hermann Wegerer, Wilhelm Weidmann.



die ersten
„Meister der
Luchstaubenzucht“



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

In diesem würdigen Rahmen wurden neben den Ehrungen für langjährige Mitglieder noch Alfred Ehm, Jürgen Ramscheid und Siegbert Zehe zu Ehrenmitgliedern für ihre Verdienste für den SV der Luchstaubenzüchter ernannt.



Impressionen der Jahreshauptversammlung



Unser Vorstandsurgestein Heinrich Eggeling konnte in seiner gewohnt norddeutschen knorrigem Art von einer guten Kassenlage berichten. Aus gesundheitlichen Gründen wird er aber in Zukunft etwas kürzertreten und übergab das Amt des Kassierers in einer Rochade an seinen bisherigen Stellvertreter René Hammel und wird diesen unterstützen. Unser Dank an Heinrich für diese generöse Haltung!

Auf dem Züchterabend verteilten die Ausstellungsleiter Jürgen Beck und Stefan Iding die Hauptpreise. Das dauerte in diesem Jahr etwas länger, da der SV sich zum einen spendabler zeigte und zum anderen der KZV Neudrossenfeld zum Jubiläum 25 „Drossenfelder Krüge“ spendierte. Dennoch ließen sie es sich nicht nehmen über manche Erringer einige launige Worte zu verlieren.

Jürgen Beck bei der Ansprache auf seiner letzten HSS als Ausstellungsleiter





Die Luchstaube – Rundscreiben 2023

Großer Gewinner des Abends war einmal mehr Ferdinand Kuffer, der auch den Wanderpokal auf 6 Jungtiere zum dritten Mal hintereinander errang. Dieser geht nun in seinen Besitz über. Ferdinand Kuffer erklärte sich bereit, einen neuen Wanderpokal zu stiften. Dafür einen herzlichen Dank.

Die Gedächtnispreise errangen in diesem Jahr

- den Friedrich Wilhelm Müller Gedächtnispreis auf alle blauen weißschwingigen **Ferdinand Kuffer auf blau-weiß-geschuppt mit 387 Punkten**
- den Hans Häuser Gedächtnispreis auf alle schwarz/rot/gelben weißschwingigen **Hermann Wegerer auf schwarz mit weißen Binden mit 386 Punkten**
- den Werner Deutschmann Gedächtnispreis auf alle farbschwingigen **Ludwig Schedl auf gelb-weiß-geschuppt mit 384 Punkten**

Die Förderpreise – gestiftet vom Wolfgang Dubrau – gingen an Steffen Herrmann (gelb mit weißen Binden, weißschwing) und an Stefan Brück (rot mit weißen Binden, weißschwingig)

Luchstaubenbänder

Kai Schütte		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
Lars Poschitzki		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
Franz Wittmann		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
M. Wohlgezogen		auf blau mit weißen Binden, farbschwingig
Ferdinand Kuffer	2-mal	auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Michael Ott		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Rudolf Plendl		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Hermann Wegerer	2-mal	auf schwarz mit weißen Binden, weißschwingig
Hermann Wegerer		auf schwarz mit weißen Binden, farbschwingig
Jochen Wenner		auf schwarz-weißgeschuppt, weißschwingig
Jörg Borkenhagen		auf schwarz-weißgeschuppt, weißschwingig
Hans-Willi Weber		auf schwarz-weißgeschuppt, farbschwingig
Detlef Klausch		auf rot mit weißen Binden, weißschwingig
Willi Weidmann		auf rot-weißgeschuppt, weißschwingig
Hort Hartmann		auf rot-weißgeschuppt, farbschwingig
ZG Steffen		auf gelb mit weißen Binden, weißschwingig
Norbert Demleitner		auf gelb mit weißen Binden, farbschwingig
Roland Hamann		auf gelb mit weißen Binden, farbschwingig
Jürgen Weber		auf gelb-weißgeschuppt, weißschwingig
Jürgen Plohmann		auf gelb-weißgeschuppt, weißschwingig



Ehrenbänder

Steffen Hahn		auf silber-weißgeschuppt, weißschwingig
Johannes Gerstner		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
Roland Hamann	2-mal	auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
Josef Burggraf		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
Karl-Heinz Rösch		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
M. Wohlgezogen		auf blau mit weißen Binden, farbschwingig
Rudi Spanner		auf blau mit weißen Binden, farbschwingig
Lars Poschitzki		auf blau mit weißen Binden, farbschwingig
Ferdinand Kuffer	2-mal	auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Michael Ott		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
K. + S. Klug		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Günter Freude		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Rudolf Plendl		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Ferdinand Kuffer		auf blau-weißgeschuppt, farbschwingig
Hermann Wegerer		auf schwarz mit weißen Binden, weißschwingig
Hermann Wegerer		auf schwarz mit weißen Binden, farbschwingig
Jochen Wenner		auf schwarz-weißgeschuppt, weißschwingig
Jörg Borkenhagen		auf schwarz-weißgeschuppt, weißschwingig
Jörg Borkenhagen		auf schwarz-weißgeschuppt, farbschwingig
Mario Guth		auf schwarz-weißgeschuppt, farbschwingig
Deltef Klausch		auf rot mit weißen Binden, weißschwingig
Stefan Iding		auf rot mit weißen Binden, farbschwingig
Jochen Wenner		auf rot mit weißen Binden, farbschwingig
Olaf Carl		auf rot-weißgeschuppt, weißschwingig
Wolfgang Schubert		auf rot-weißgeschuppt, weißschwingig
Klaus Beckmeier		auf rot-weißgeschuppt, farbschwingig
Thomas Schubert		auf gelb-weißgeschuppt, weißschwingig
Jürgen Weber		auf gelb-weißgeschuppt, weißschwingig
Ludwig Schedl		auf gelb-weißgeschuppt, farbschwingig



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023



Preisträger der Luchstaubenbänder zur 56. Hauptsonderschau



Preisträger der Ehrenbänder zur 56. Hauptsonderschau



Die Luchstaube – Rundschriften 2023

Die **Drossenfelder Jubiläumskrüge** – gestiftet vom Neudrossenfelder Verein anlässlich der 25. Hauptsonderschau in Franken - errangen:

Ludwig Schedl		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
Lars Poschitzki		auf blau mit weißen Binden, weißschwingig
M. Wohlgezogen		auf blau mit weißen Binden, farbschwingig
Ferdinand Kuffer	3-mal	auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
K. Kieswewetter		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Rudolf Plendl	2-mal	auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Alfred Scharf		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Enrico Meier		auf blau-weißgeschuppt, weißschwingig
Ferdinand Kuffer	2-mal	auf blau-weißgeschuppt, farbschwingig
Stefan Weiß		auf blau-weißgeschuppt, farbschwingig
Christian Walther		auf schwarz mit weißen Binden, weißschwingig
Hermann Wegerer		auf schwarz mit weißen Binden, farbschwingig
Jochen Wenner		auf schwarz-weißgeschuppt, weißschwingig
Mario Guth		auf schwarz-weißgeschuppt, farbschwingig
Lothar Gierschner		auf rot mit weißen Binden, farbschwingig
Gerd Matschke		auf rot-weißgeschuppt, weißschwingig
Klaus Beckmeier		auf rot-weißgeschuppt, farbschwingig
ZG Steffen		auf gelb mit weißen Binden, weißschwingig
Norber Demleitner		auf gelb mit weißen Binden, farbschwingig
Christian Walther		auf gelb-weißgeschuppt, weißschwingig
Martin Metzner		auf gelb-weißgeschuppt, weißschwingig

Jürgen Beck nahm in einer Dankesrede Abschied als Ausstellungsleiter... eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird - fachlich, aber vor allen Dingen auch menschlich. Glücklicherweise ist Jürgen nicht aus der Welt, so dass wir immer auf seinen Rat zurückgreifen können....

Danach übernahm in gewohnter kurzweiliger Moderation Michel Ott die Auslosung der „Best of Show“. So mancher hatte viele Kugeln in der Lostrommel, aber nur einer konnte gewinnen. Das Losglück ereilte in diesem Jahr *Roland Hamann*, der sich riesig freute. Unser Dank an Michel, aber auch an den Spender Gerd Glöckner.





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Zu guter Letzt löste Stefan Iding noch eine verlorene Wette mit einer Runde „Kurzen“ ein und der Abend dann mit vielen Gesprächen unter Züchterkollegen seinen Lauf nahm... bevor die Glocke zur letzten Runde ertönte.

Am nächsten Morgen trafen wir uns dann alle mehr oder weniger ausgeschlafen wieder in der Halle. Das Aussetzen der Tiere gestaltete sich zunächst etwas schwierig, aber zum Glück landeten alle Tauben wieder bei ihren Besitzern.

Danach wieder einmal ein Abbau in Rekordzeit: In 40 Minuten war alles verstaut und dann gab es noch eine Brotzeit, bevor wir uns mit unseren Tieren auf den Weg nach Hause weg machten.



rascher Abbau nach der
56. Hauptsonderschau –
einen großen Dank an
Alle Helfer

Alles in allem war es wieder einmal ein tolles Erlebnis und auf der Rückfahrt war mir klar, was mir gefehlt hat und warum wir all die Mühe auf uns nehmen

Stefan Iding



Schaubericht Hauptsonderschau 2023

Vom 05. Bis 08. Januar 2023 fand in Neudrossenfeld unsere 56. Hauptsonderschau des SV der Luchstaubenzüchter statt. Die Ausstellungshalle in Neudrossenfeld bot wie immer ideale Bedingungen. Einreihiger Käfigaufbau in Augenhöhe und breite Gänge sorgten dafür, dass sich unsere Tauben bestens repräsentieren konnten. Für das leibliche Wohl der Züchter und Besucher sorgte wie immer der Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Neudrossenfeld unter Leitung seines Vorsitzenden Harald Kull. Dafür herzlichen Dank.

Die Schirmherrschaft zur 56. Hauptsonderschau lag in den Händen des 1. Bürgermeisters Harald Hübner.

Dank gebührt auch den 14 eingesetzten Preisrichtern für ihre nicht immer leichte Aufgabe und unserer Ausstellungsleitung Jürgen Beck und Stefan Iding für ihre hervorragende Arbeit, sowie allen fleißigen Helfern. All die aufgezeichneten Bedingungen ließen die 56. Hauptsonderschau zu einem Event der Luchstaubenzucht werden.

Auf unserer Hauptsonderschau wurden 490 Tauben der blauen Farbenschläge vorgestellt. Ein hervorragendes Ergebnis unter den gegebenen Rahmenbedingungen.

Im Farbenschlag blau mit weißen Binden weißschwingig wurden 124 Tauben den Preisrichtern vorgestellt. Mehrheitlich kräftige Formen mit feiner Grundfarbe und Bindenlage. Auch wenn gerade bei den Täubinnen einige Vertreter schon zu hell in Grundfarbe waren, die dann berechtigt abgestuft wurden. Einher ging bei diesen Tieren eine helle, absetzende Bauchfarbe. Grundsätzlich verlangen wir ein leuchtendes Blau (Strasserblau). Weiße Säume in der Flanken- und Bauchfarbe wurden genauso mit Punktabzug bedacht, wie keilige oder unsaubere Binden. Weitere Punktabzüge gab es für auslaufenden Bindensaum oder für Saum, der farblich intensiver gefordert wurde. Ein Problem muss hier in dieser Kollektion unbedingt angesprochen werden: das üppige Schenkelgefieder. Damit verhindern wir eine fließende Unterlinie. Der Kopfform muss noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Der Täuber sollte schon an diesem Merkmal als solcher erkannt werden. Spitze Köpfe können kein sehr gut mehr erhalten. Ein harmonischer Kopfzug mit dem höchsten Punkt vor dem Auge gilt weiterhin als unsere



Die Luchstaube – Rundschriften 2023

Zielstellung. Auch in der Federfestigkeit wurden einige Tiere mit Punktabzug bedacht. Abstehendes Brust- und Bauch- sowie Schenkelgefieder lässt keine sg-Bewertung zu. Ich will hier nicht falsch verstanden werden, wir verlangen keine feste, harte Feder, aber das Federwerk sollte schon anliegend sein.

Wo die Reise hingehen soll, zeigen unsere herausgestellten Tiere.

V Roland Hamann, Kai Schütte und Lars Poschitzki

hv Klaus Grychtol 2x, Johannes Gerstner, Lars Poschitzki, Ludwig Schedl, Josef Burggraf, Karl-Heiz Rösch und Franz Wittmann

1,0 jung V 97
von Kai Schütte



Auch der farbschwingige Farbschlag blau mit weißen Binden (64) zeigte überwiegend feine Formentiere mit ansprechender Grundfarbe. Bei einigen Vertretern sollte die Schwingenfarbe intensiver gefärbt sein. Graue Schwingenfarbe ziehen immer ein Punktabzug nach sich. Die Köpfe waren überwiegend in Ordnung. Auch in dieser Kollektion gab es Punktabzug wegen keiliger oder unsauberer Binden. Das ausgesprochen



üppige Schenkelgefieder zeigte sich auch in diesem Farbschlag und sollte in Zukunft eine züchterische Aufgabenstellung sein.

Feine Rassevertreter zeigten:

V Manfred Wohlgezogen

hv Lars Poschitzki, Manfred Wohlgezogen und Rudi Spanner

0,1 jung V 97 von

Manfred Wohlgezogen



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Unser Königsfarbenschlag stellte sich mit 240 Tieren den Preisrichtern. In Form und Größe überwiegend feine Rassevertreter. Auch in diesem Farbenschlag war der Ausfall der letzten Hauptsonderschauen zu spüren. In der Rückenabdeckung waren wir schon mal wesentlich weiter und in der Federfestigkeit zeigten einige Tiere Nachholbedarf. Loses Brust- und Bauchgefieder muss weiter zurückgedrängt werden. Probleme gab es immer wieder im Schuppungsweiß und in der gleichmäßigen Ovalausbildung. Der Wunsch nach einem feinen schwarzen Saum wurde des Öfteren gefordert. Auch in der Grundfarbe, hier vor allem in der Brustfarbe und Bauchfarbe, sind weitere züchterische Baustellen für die Zukunft. Offene Schwanzfederlage und hängende Ortfedern wurden von den Preisrichtern mit Punktabzug bedacht. Auch wenn wir bei den Köpfen schon Verbesserungen erzielt haben, sollten wir auf eine entsprechende Schnabellänge hinarbeiten. Ein kürzerer breiter Schnabel bringt uns Verbesserungen im Stirnaufbau.

Die V-Tiere dieses Farbenschlages demonstrierten den hohen Zuchtstand, sind wahre Meisterwerke.

V Ferdinand Kuffer 2x, Michael Ott, Klaus und Sandra Klug, Rudolf Plendl 3x

hv Ferdinand Kuffer 4x, Michael Ott, Karsten Kiesewetter, Rudolf Plendl, Enrico Meier, Günter Freude

1,0 jung hv 96
von Michael Ott





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Mit 62 Tieren war unser farbschwingige Farbenschlag der blaugeschuppten recht gut vertreten. Auch in dieser Kollektion überwiegend feine Formtiere mit entsprechender Größe. In der Schuppung sind unverkennbar weitere Fortschritte erzielt worden. Kritikpunkte waren bei einigen Tieren die grobe Schuppung und die Federfestigkeit. Auch die Augenfarbe wurde vom Preisrichter lebhafter orange gefordert. Meiner Meinung nach spielen hier die Lichtverhältnisse einen ausschlaggebenden Einfluss. Mit den Tieren von Ferdinand Kuffer wurde hier eine weitere Qualitätssteigerung erreicht. Dieser Farbenschlag wird seinen Weg machen und die ausgezeichneten Tiere zeigen uns die Zielstellung auf.

V Ferdinand Kuffer 2x

hv Ferdinand Kuffer 2x

Gut die Hälfte der ausgestellten Luchstauben (543) gehörten, wie wir landläufig sagen, zu unseren „Bunten“ Farbenschlägen. Ein hervorragendes Ergebnis das alle 16 Farbenschläge auf der 56. Hauptsonderschau Aufmarschieren ließ. Ich ziehe den Hut vor den Leistungen dieser Zuchtfreunde. Was hier in den letzten Jahren erreicht wurde verdient Lob und Anerkennung.

Den Reigen eröffneten 46 Schwarze mit weißen Binden weißschwingig. Überwiegend feine Formtiere mit entsprechender Brustbreite und Brusttiefe. In der Grundfarbe gab es so gut wie keine Ausfälle. Augenrandfarbe und Augenfarbe waren ohne Fehl und Tadel. In der Bindenlage, Bindentrennung und im Bindenrand gab es berechtigte Wünsche, die zur Abstufung führten. Die durchgefärbte Ortfeder ist nach wie vor eine Baustelle der züchterischen Arbeit. Es ist schon eine hohe Kunst eine lange, getrennte weiße Binde mit durchgefärbter Ortfeder zu erzielen. Die Tiere unserer Zuchtfreunde H. Wegerer und Ch. Walther zeigten das momentan Machbare.

V Hermann Wegerer 2x

hv Hermann Wegerer 2x,
Christian Walther 2x

1,0 jung V 97 von Hermann Wegerer





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

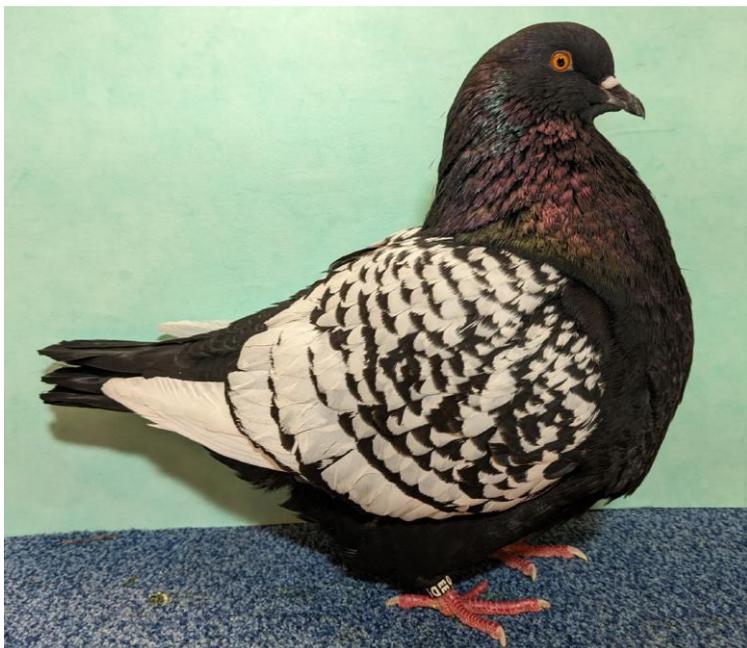
Die 42 farbschwingigen Vettern standen den weißschwingigen in keiner Weise nach. Die herausgestellten Tiere zeigten feine Formen, Grundfarbe und Binden. Augenfarbe und Augenrandfarbe waren auch hier überwiegend mustergültig. Wünsche zur Bindenlage, Bindentrennung und Bindenrand führten zu Punktabzug. Die Schwingenfarbe sollte schon intensiv schwarz gefärbt sein und auf keinen Fall zur Grundfarbe absetzen.

V Hermann Wegerer
hv Hermann Wegerer 2x,
Wolfgang Huttenlucher 3x

0,1 jung hv 96
von Wolfgang Huttenlocher



Die schwarzgeschuppten weißschwingigen Luchstauben (62) zeigten mehrheitlich die geforderte Form, wobei hier die Täubinnen eindeutig die Nase vorn hatten. Bei den 1,0 muss der Fokus auf eine kurze Form gelegt werden. Wünsche nach gleichmäßigere Schuppungsausprägung und nach saubereren Binden, so wie nach satterer Schildgrundfarbe, führten in dieser Kollektion zu Abstufungen. Rand- und Augenfarbe waren in Ordnung. Es gilt den hohen Zuchtstand zu erhalten bzw. zu verbessern.



Die herausgestellten Tiere lassen uns darauf hoffen. **V** für J. Wenner und J. Borkenhagen, **2xhv** für J. Wenner und **hv** für J. Borkenhagen und W. Dubrau.

V Jochen Wenner, Jörg Borkenhagen

hv Jochen Wenner 2x, Jörg Borkenhagen, Wolfgang Dubrau

0,1 jung V 97 von Jochen Wenner



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die 55 schwarzgeschuppten farbschwingigen Luchstauben waren in der Qualität gegenüber den weißschwingigen ebenbürtig. Hochfeine Formtiere mit feiner Grundfarbe und mustergültiger Schuppung und Bindenreinheit. Augen- und Augenrandfarbe waren überwiegend mustergültig. Wünsche, wie zuvor bei den weißschwingigen Luchstauben, wurden hier ebenfalls gestellt. Insgesamt ist bei den 1,0 auf eine kürzere Form hinzuarbeiten. V- Tiere zeigten M. Guth und H-W Weber, hv-Tiere 3x Guth und Borkenhagen.

V Mario Guth, Hans-Willi Weber

hv Mario Guth 3x, Jörg Borkenhagen

Eines unserer Sorgenfarbenschläge, rot mit weißen Binden weißschwingig, zeigte schon von der Meldezahl die Problematik auf. Die Basis ist zu gering, 24 gemeldete Tiere, davon 6 Leerkäfige zeigen eindeutig die Schwierigkeiten, welche hier zu meistern sind. Händeringend werden Züchter gesucht, um Fortschritte zu erreichen. Überwiegend wurden Wünsche in der Form, Brustbreite und Brusttiefe, Größe und in der Grundfarbe sowie Bindenreinheit aufgezeigt. Gleich mehrere Baustellen, die insgesamt die Zucht so schwierig macht. Ich sehe hier nur die Möglichkeit über die farbschwingigen Vetter die Zucht zu verbessern. Die Weißschwingigkeit setzt sich bei entsprechendem Zuchtprogramm relativ schnell wieder durch. Ein Versuch ist es jedenfalls immer wert! Die Tiere des Züchters D. Klausch setzten hier die Maßstäbe.

V Detlef Klausch

hv Detlef Klausch

Die rotbindigen farbschwingigen Luchstauben (41) zeigten schon bessere Formentiere als ihre weißschwingigen Vetter. Die Grundfarbe sollte satt und glanzreich sein. Absetzende Rücken-, Bauch-, Schwingen- und Schwanzfarbe sorgten für Punktabzug. Die Schnabelfarbe ist nach wie vor eine Baustelle, die uns noch eine geraume Zeit beschäftigen wird. Die Selektion auf eine reine Schnabelfarbe muss konsequent durchgeführt werden. Bei der Bewertung der Schabelfarbe ist Fingerspitzengefühl gefragt, auf keinen Fall“ ist das Kind mit dem Bade“ auszuschütten.

V Jochen Wenner

hv Stefan Iding



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die rotgeschuppten weißschwingigen Luchstauben waren mit 69 Tieren recht gut vertreten. Überwiegend stimmige Tiere in der Form, satte Grundfarbe und Schuppung sowie Bindenreinheit. Insgesamt sollte dieser Farbschlag etwas kräftiger in Erscheinung treten. Mehr Brustbreite und Körpergewicht sind Aufgaben für die zukünftige Zuchtarbeit. Augen- und Schnabelfarbe wussten zu überzeugen. Was hier in Fragen der Schuppung und deren Gleichmäßigkeit erreicht wurde ist hoch anzuerkennen.

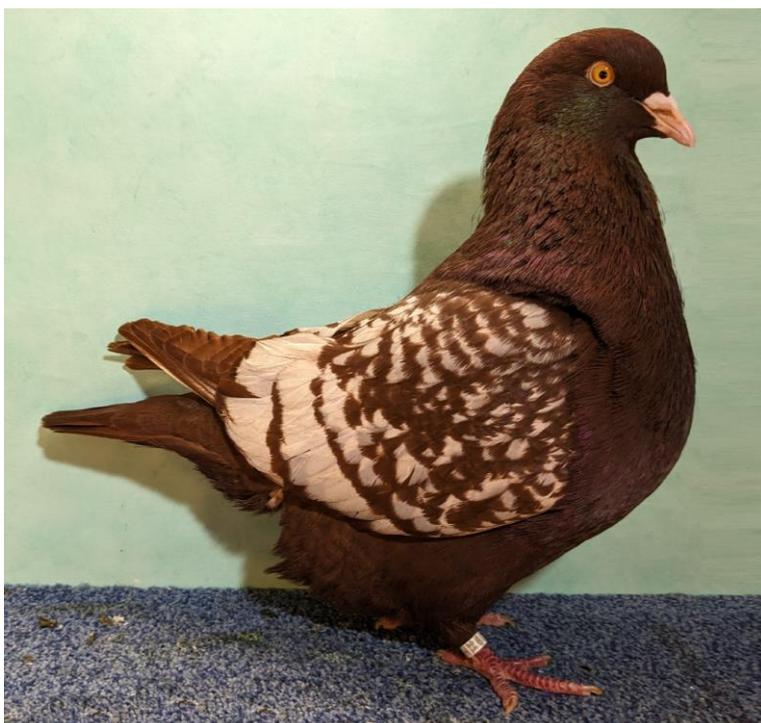
V Olaf Carl, Willi Weidmann

hv Wolfgang Schubert, Gerd Matschke

1,0 jung V 97 von Olaf Carl



Unter den 39 rotgeschuppten farbschwingigen überwiegend feine Formentiere mit entsprechender Größe. Knackpunkt ist hier in jeden Fall die Schwungfarbe, welche immer einen Kompromiss darstellt. Tiere mit feiner Schuppung und feinem Schuppungsweiß haben hier immer Probleme. Diese Zuchtaufgabe stellt immer eine Gradwanderung dar und



muss durch Ausgleichsverpaarung entgegengewirkt werden. Auch die Schnabelfarbe steht immer wieder im Fokus, darf nicht außeracht gelassen werden.

V Horst Hartmann

hv Klaus Beckmeier 2x

1,0 alt V 97 von Horst Hartmann



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Gegenüber den rotbindigen weißschwingigen zeigten die 22 gelbbindigen weißschwingigen bessere Formen, Größe und eine gleichmäßige Grundfarbe. Wünsche in der Brustbreite, Bindentrennung und Bindenschwung wurden vom Preisrichter gestellt. Dieser Farbschlag sucht ebenfalls Zuchtfreunde, um die Zuchtbasis breiter aufzustellen.



V ZG Steffen
hv ZG Steffen

0,1 alt V 97 von der ZG Steffen

30 gelbbindige farbschwinge Luchstauben, ein merklicher Rückgang in Quantität und Qualität. Auch wenn die Spitzentiere an die Qualität vergangener HSS anknüpfen konnten, haben die Mehrzahl der Tiere Probleme in der Brustbreite und Brusttiefe, in der Grundfarbe durch absetzende Schwung- und Bauchfarbe, in der Bindenlage und Bindenreinheit. Ob die Grundfarbe etwas heller oder dunkler ausfällt, ist nicht die entscheidende Frage, aber gleichmäßig sollte sie sein. Wir wollen keine strohgelbe oder gelbbraune Grundfarbe, der Mittelton sollte unser Zuchtziel sein. Auf reine Schnabelfarbe ist weiter hinzuarbeiten.

V Norbert Demleitner
hv Roland Hamann

1,0 jung V 97
von Norbert Demleitner





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Eine feine Kollektion bildeten die 71 gelbgeschuppten weißschwingigen Tiere. Unter ihnen hervorragende Luchstauben mit feiner Form, Grundfarbe und Schuppung. Hier zählen auch die vielen 95er Tiere dazu, die insgesamt die Kollektion aufwerteten. Hier noch ein Wort zur Bewertung. Folgende Reihenfolge der Bewertung sollte bei unseren Luchstauben eingehalten werden. Form, Grundfarbe und dann die Zeichnung. Eine vorzügliche Schuppung allein ergibt noch kein Spitzentier, wenn Wünsche in der Form oder Grundfarbe aufgezeigt werden. Grundsätzlich, wir züchten Formtauben und keine Farbentauben. Alle Tiere, die Wünsche in der Form, Grundfarbe und Schuppung aufzeigten wurden mit Punktabzug bedacht.

V Jürgen Weber 2x

hv Christian Walther 2x, Thomas Schubbert, Martin Metzner

Eine Sternstunde der Luchstauben stellten die 43 gelbgeschuppten farbschwingigen dar. Übertreffende Formtiere mit feiner Grundfarbe, Schuppung und intensiver Schwingenfarbe. Kleinste Wünsche in der Schuppung und Schwingenfarbe sorgten hier für die Abstufung.

V Ludwig Schedl 2x

hv Ludwig Schedl 2x, Gerhard Pfeifer, Jürgen Plohmann



1,0 jung V 97 von Ludwig Schedl

In der AOC-Klasse standen 3 silberbindig und 11 silbergeschuppte Luchstauben. Formliche Wünsche, hier Brustbreite und Brusttiefe, sowie Wünsche in der Grundfarbe und in der Zeichnung führten zur Abstufung. Die Brustfarbe und das Zeichnungsweiß sind Baustellen für die Zukunft. Auf intensivere Bauchfarbe ist in Zukunft mehr zu achten.

Für die neue Zuchtsaison wünschen wir allen Zuchtfreunden viel Erfolg.

Alwin Herrmann und Jürgen Weber

Zuchtwarte SV Luchstauben

BT-KAMPFERÖL



Mit wertvollen Ölen aus Anis, Thymian, Eukalyptus, Fenchel und natürlicher Kampfer.

BT-Kampferöl ist eine Kombination aus hochwertigen, kalt gepressten ätherischen Ölen verschiedener Heilpflanzen, die ihre konzentrierten Eigenschaften im Bereich des Atmungsapparates aufweisen. Verstärkt durch natürlichen Kampfer kann die Reinigung des Bronchialsystems gefördert und ein Entschleimen erleichtert werden.

- ✓ Optimal vor und nach Ausstellungen
- ✓ Für freie Atemwege
- ✓ Für ein starkes Immunsystem
- ✓ Die stärkste Kombination aus der Natur



**JETZT
neu**

TEEKONTOR
- Wir sind die Zukunft -

- Naturprodukte auf höchstem Niveau -

Softacid IV⁺ E

Thülsfelder Mix[®]

REHALIN[®] FORTE



126. Bundessiegerschau 2022 in Leipzig

Zur 126. Bundesschau 2022 in Leipzig wurden 277 Luchstauben in 13 Farben-schlägen ausgestellt; im blauen Farbenschlag 185, im schwarzen 23, im roten 26, im gelben 39 und im silbernen 4 Luchstauben. Das zu den Zahlen.

Bis auf die ausgezeichneten Tiere zeigten viele der Kollektion blau mit weißen Binden weißschwingig Probleme in der Grundfarbe. Konkret: Die Grundfarbe darf nicht heller werden. Alle Tiere, welche im Bauch- und Flankengefieder einen weißen Saum zeigten, wurden berechtigt abgestuft. In der Grundfarbe wollen wir das Strasserblau anstreben. Tiere die farblich ins grau abdriften sind abzuwerten.

Nach wie vor ist die Bindentrennung eine Baustelle, die nicht außer Acht gelassen werden darf. Stark keilige Binden lassen ebenfalls kein sehr gut mehr zu. Das der Saum fein und schwarz sein kann und muss, beweisen unsere Spitzentiere. Ein zu stark ausgebildetes Schenkelgefieder, oft etwas lose in der Struktur sollte züchterisch bearbeitet werden. Auch in den Kopfpunkten könnten einige der Täuber noch etwas zulegen. Man sollte schon am Kopf den männlichen Vertreter erkennen. Ein harmonischer Kopfzug, Stirn betont, mit dem höchsten Punkt vor dem Auge sollte unsere Zielstellung sein.



V Lars Poschitzki 2x
hv Lars Poschitzki 2x,
Johannes Gerstner 2x

0,1 alt V 97
von Lars Poschitzki



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die farbschwingigen Vertreter dieses Farbenschlages hatten weniger Probleme mit der Grundfarbe. Der Schwingenfarbe sollte mehr Beachtung geschenkt werden, denn nur eine graue Schwingenfarbe ist nicht mehr ausreichend. Zu den Binden gilt das gleiche wie beim vorgenannten Farbenschlag. Auch wenn wir in den Köpfen schon Verbesserungen erzielt haben, ist in Punkto Schenkelgefieder ähnlich wie bei den Weißschwingigen zu verfahren.

V Henning Döring, Manfred Wohlgezogen

hv Lars Poschitzki, Marko Militzer, Kai Schütte, Henning Döring

Besonders beim blaugeschuppten weißschwingigen Farbenschlag machte sich der Ausfall zweier Hauptsonderschauen schon bemerkbar. Vom Größenrahmen her keine besonderen Ausfälle. Aber in der Federfestigkeit traten vermehrt Wünsche und Mängel auf. Ich will jetzt nicht falsch verstanden werden. Wir wollen keine harte feste Feder, aber das Gefieder sollte schon anliegen. Abstehendes Keil-, Bauch- und Brustgefiedersorgte führt zu Abstufungen. Auch war die Rückenabdeckung in der Vergangenheit schon besser. Eine Aufgabenstellung die uns nach wie vor beschäftigen wird. Spitze Köpfe schließen von einer sehr guten Benotung aus. Auch in diesem Farbenschlag sind zum Thema Kopf die gleichen Aussagen zu treffen wie bei den bindigen Vertretern. Schuppungsausprägung mit gleichmäßigen Ovalen und einem schalen, scharfen und schwarzen Saum sind Zielstellungen in diesem Farbenschlag. Die Grundfarbe ist überwiegend in Ordnung, helle Bauchfarben sind immer weniger anzutreffen. Die herausgestellten Tiere beweisen einmal mehr unsere Zielstellung.

V Rudolph Plendl 3x,
Ferdinand Kuffer

hv Rudolph Plendl 2x,
Ferdinand Kuffer 3x,
Enrico Meier, Karsten
Kiesewetter

0,1 jung V 97
von Rudolph Plendl





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Der blaugeschuppte farbschwingige Farbenschlag hat immer noch Nachholbedarf gegenüber den weißschwingigen Vertretern. In Form und Grundfarbe zeigen sie sich schon recht ansprechend, aber in der Schuppung sind Verbesserungen anzustreben.

V Ferdinand Kuffer

hv Ferdinand Kuffer

Der Farbenschlag schwarz mit weißen Binden weißschwingig zeigte sich in guter Durchschnittsqualität. Aufgabenstellungen sind die Bidentrennung, Bindenlage und der Bindenrand. Aus diesem Grunde konnte hier keine Höchstnote vergeben werden.

Auch recht ansprechend die schwarzgeschuppte weißschwingige Kollektion. Überwiegend Tiere mit richtiger Größe und Grundfarbe sowie Randfarbe. In der Schuppungsausprägung wird es immer eine Streuung der Qualität geben. In der Unterlinie hervorragende Vertreter. Obwohl die Täuber über entsprechende Brustbreite und Brusttiefe verfügten konnten einige in der Hinterpartie kürzer sein. Die Täubinnen waren in dieser Frage



abgestimmter. Die Täubin von Jochen Wenner war ein Modell und stach aus der Kollektion besonders hervor.

V Jochen Wenner

hv Jochen Wenner

0,1 jung V 97

von Jochen Wenner

Der Farbenschlag rot mit weißen Binden farbschwingig war sehr unausgeglichen. Mängel und Wünsche in der Form, im Bindenweiß und in der Bidentrennung sowie in der Unterlinie führten zu den niedrigen Noten. Positiv kann aber eine Verbesserung der Schnabelfarbe attestiert werden.

hv Peter Bretall



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die 6 rotgeschuppten weißschwingigen stellten sich in guter Qualität vor. In der Grundfarbe sehr ausgeglichen sollten einige in der Brustbreite und Schuppungsausprägung zulegen. Auch der Größenrahmen in diesen Farbenschlag ist eine züchterische Aufgabenstellung.

Der Farbenschlag gelb mit weißen Binden farbschwingig muss unbedingt in der Grundfarbe verbessert werden. Oft wurden Wünsche in der Gleichmäßigkeit der Grundfarbe angesprochen. Absetzende Rücken-, Schwung- und Schwanzfarbe wurden in der Wunsch- und Mängelspalte vermerkt. Auch eine Verbesserung der Brustbreite und Brusttiefe wurde bei einigen Tieren gewünscht. Kritisch muss ich hier eine Verschlechterung der Qualität dieses Farbenschlages vermerken.

hv Roland Hamann

In überwiegend überzeugender Qualität stellt sich der gelbgeschuppte weißschwingige Farbenschlag vor. Form, Größe und Grundfarbe gaben wenig Anlass zur Kritik. Im Schuppungsbild und im Schuppungsweiß sind Verbesserungen anzustreben. Mehrheitlich waren Köpfe und Augenfarbe in Ordnung.

hv Jürgen Weber, Frank Drasche

Die folgenden farbschwingigen Gelbgeschuppten waren eine Zweiklassengesellschaft. Feine Formtiere mit gleichmäßiger Grundfarbe und Schuppung standen Tiere gegenüber, die formliche Mängel aufwiesen. Schmale Brust und fehlender Unterbau waren Mängel, die zu den vielen g-Noten führten. Dazu kamen noch Probleme in der Schuppung.

In der AOC-Klasse sahen wir 4 silbergeschuppte Tiere, welche in der Größe und Form Verbesserungspotential hatten. Auch im Silber sollten sie gleichmäßiger sein. Vor allem die Täubinnen waren recht hell in der Bauchfarbe und zeigten Mängel in Brustfarbe. Insgesamt sollte der Saum deutlicher in Erscheinung treten. Auch hier verlangen wir eine Schuppung und keine Säumung.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Bundessieger 104. Nationale Bundessiegerschau

Lars Poschitzki	blau mit weißen Binden weißschwingig
Rudolph Plendl	blau-weiß geschuppt weißschwingig
Jochen Wenner	schwarz-weiß geschuppt weißschwingig
Peter Bretall	rot mit weißen Binden farbschwingig

Der SV der Luchstaubenzüchter gratuliert allen Preisträgern.



Luchstaubenstand
auf der Lipsia 2023

Ich hoffe das meine Anmerkungen zu den einzelnen Farbschlägen züchterisch in Angriff genommen werden, um eine weitere Verbesserung unserer Luchstauben zu erreichen. Dazu wünsche ich uns allen viel Erfolg!

Alwin Herrmann
Zuchtwart SV Luchstauben

Vertrauen Sie auf Qualität!

Für optimale Ergebnisse in der Aufzucht, Zucht und Schau.



Thüringer Institut für Tierärztliche Versorgung, Rostock, 2022 in BDRG Foto: Rudi Pöhl



KLASSIK DARI VITAL

Das feinkörnige Ergänzungsfutter sollte im Verhältnis 1:1 zu Ihrem bevorzugten Getreide gefüttert werden. Die enthaltenen 10 % Vital Perle sorgen für eine ideale Vitaminierung und Mineralisierung des Futters. So erhalten Sie eine unschlagbar preiswerte Mischung!

25 kg Sack



KURZSCHNÄBLER PREMIUM

Die Premium-Mischung ohne Mais mit extra feinkörnigen Komponenten eignet sich deshalb speziell für kurzschnäblige Rassen und deren Ammen zur problemlosen Aufzucht. Kardisaat, Haferkerne und Rapssaat mit ihrem hohen Fettanteil sorgen für schönen Gefiederglanz.

25 kg Sack



RASSETAUBE UNIVERSAL

Die preisgünstige Mischung aus feinkörnigen Komponenten und mit gebrochenem Mais für das ganze Jahr eignet sich besonders gut für leichte und mittel- bis kurzschnäblige Rassen.

25 kg Sack



141. Dt. Junggeflügelschau Hannover

Vom 16. bis 18. Dezember fand die 71. Dt. Rassetaubenschau in der Messe Hannover statt. Leider waren nur 131 Luchstauben in zehn Farbschlägen gemeldet. Neben dem Termin und Standort sind mit Sicherheit auch die hohen Kosten für die geringe Meldezahl verantwortlich und schrecken leider die Züchter ab. Auch wenn nur einzelne Züchter in den Farbschlägen ausstellten, so war die Qualität der ausgestellten Tauben gut.

V-Tiere

Lars Poschitzki	0,1 alt	blau mit weißen Binden weißschwingig
Karsten Kiese Wetter	1,0 jung	blau-weiß geschuppt weißschwingig
Hermann Wegerer	1,0 jung	schwarz mit weißen Binden weißschwingig
Hermann Wegerer	0,1 jung	schwarz mit weißen Binden weißschwingig
Stefan Iding	1,0 alt	rot mit weißen Binden farbschwingig
Klaus Beckmeier	1,0 alt	rot-weiß geschuppt farbschwingig



1,0 alt V 97 von Klaus Beckmeier



1,0 jung V 97 von Hermann Wegerer



1,0 jung V 97 von Karsten Kiesewetter



0,1 alt V 97 von Lars Poschitzki

Deutsche Meister 2022

Lars Poschitzki	blau mit weißen Binden weißschwingig
Lars Poschitzki	blau mit weißen Binden farbschwingig
Karsten Kiesewetter	blau-weiß geschuppt weißschwingig
Hermann Wegerer	schwarz mit weißen Binden weißschwingig
Wolfgang Huttenlocher	schwarz mit weißen Binden farbschwingig
Stefan Iding	rot mit weißen Binden farbschwingig
Klaus Beckmeier	rot-weiß geschuppt farbschwingig

Der SV der Luchstaubenzüchter gratuliert allen Preisträgern.



Gruppensonderschau Dresden

Am 19. und 20. November haben wir unsere Gruppensonderschau in der Gemüsezentrale in Altsattel durchgeführt. Ein herzlichster Dank an den RGZV Lommatzsch für die Ausrichtung und Durchführung der Schau. Gemeldet waren 176 Luchstauben in allen 16 Farbenschlägen; ein sehr gutes Ergebnis. Bewertet wurden die Tiere durch die Sonderrichter Jürgen Lange, Silvio Loschke und dem Preisrichter Frank Schlechte. Es wurde 7-mal die Note vorzüglich und 14-mal die Note hervorragend vergeben.

Blau

Binden weißschwingig:

Unser Mitglied Manfred Thiemig stellte fünf Tiere in diesem Farbenschlag in hoher Qualität aus. Als Vorzüge wurden Typ, Form, Grundfarbe und Kopfpunkte notiert. Verbesserungen müssen weiterhin in der Gefiederfestigkeit und in der Bindensaumschärfe erzielt werden.

hv 1,0 jung Manfred Thiemig

Binden farbschwingig:

Fünf Luchstauben von Manfred Thiemig präsentierten den aktuellen Zuchtstandard in diesem Farbenschlag. Sehr guter Typ und Form, gleichmäßige Grundfarbe und feine Kopfpunkte waren die Stärken der Tiere. Lediglich im Saum gab es Abstufungen.

V 0,1 jung Manfred Thiemig

hv 0,1 jung Manfred Thiemig

Geschuppt weißschwingig:

Rainer Peterschun zeigte acht Tiere aus seiner Zucht. Gefallen fanden die Tiere vor allem durch sehr guten Typ und guter Form und mit einer gleichmäßigen Schuppungsanlage. Grundfarbe und Saum könnten bei einigen Tieren noch intensiver sein. Auch in der Gefiederfestigkeit wurden Wünsche notiert.

hv 1,0 jung Rainer Peterschun





Geschuppt farbschwingig:

Auch in diesem Farbschlag stellte Manfred Thiemig fünf Tauben aus. Diese Kollektion zeichneten ein guter Typ und eine sehr gute Grundfarbe aus. Einige Tiere könnten noch etwas kräftiger sein. Die Schuppung und den Saum würden wir uns noch gleichmäßiger wünschen.

Schwarz

Binden weißschwingig:

Mit 17 Luchstauben war es eine der größeren Kollektionen der Schau. Dies konnte durch drei Zuchtfreunde erreicht werden. Nicht nur in punkto Größe, sondern auch mit sehr guter Qualität konnte diese Auswahl überzeugen. Mit gutem Typ, Form und einer intensiven und lackreichen Grundfarbe konnten die meisten Tiere punkten. Einige wenige Luchstauben wünschte man eine etwas kürzere Hinterpartie. Weitere Verbesserungen müssen in der Gleichmäßigkeit und Reinheit der Binden erzielt werden.

V 0,1 jung Jürgen Kaden

hv 1,0 jung Jürgen Kaden

0,1 jung V 97
von Jürgen Kaden



Binden farbschwingig:

Sechs Zuchtfreunde aus unserer Gruppe stellten die größte Kollektion der Sonderschau. In Typ und Form konnten fast alle, der dreißig Tiere, überzeugen. In der Grundfarbe sollte so manches Tier satter und intensiver schwarz sein. Weiterhin sehr schwierig sind die Gleichmäßigkeit und Reinheit der Binden. Auf diese Merkmale muss in den nächsten Jahren mehr Wert gelegt werden.

hv 1,0 alt Werner Pischke, 0,1 alt André Richter



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Geschuppt weißschwingig:

Eine Gruppe von 14 Luchstauben von drei Ausstellern präsentierten sich dem Preisrichter. Auch wenn einzelne Tiere noch etwas kräftiger sein könnten, gefiel diese Kollektion durch guten Typ, ansprechender Form und prima Köpfen. Auch die Grundfarbe war bei allen Tieren satt schwarz mit genügend grün Glanz. Noch viel Arbeit kommt auf die Züchter in punkto Schuppung zu. Gleichmäßigere Reihung, exaktere Ovale und reinere Binden waren die Wünsche.

V 0,1 jung Steffen Herrmann

hv 1,0 jung Steffen Herrmann

Geschuppt farbschwingig:

Zwei Zuchtfreunde stellten sieben Luchstauben in diesem Farbschlag aus. Auch wenn man einigen Tieren noch etwas mehr Brustfülle und -tiefe wünschen würde, konnte ein deutliche Verbesserung im Typ und in der Form erreicht werden. Auch die Grund- und Schwungfarbe waren intensiv Schwarz. Im Schuppungsbild mussten häufiger Wünsche notiert werden.

Rot

Binden weißschwingig:

In diesem Farbschlag stellten drei Aussteller acht Tauben vor. Als Vorzüge wurden die Grundfarbe und die Bindenführung notiert. Viel Arbeit liegt noch in der Verbesserung der Form. So müssen die Tiere noch mehr Brustfülle und -tiefe zeigen.

hv 1,0 alt Jürgen Kaden

Binden farbschwingig:

Eine sehr unterschiedliche Gruppe an Luchstauben präsentierte sich dem Preisrichter in diesem Farbschlag. Die zehn Tiere von zwei Züchtern zeigten Vorzüge und Wünsche in fast allen Bereichen. Die Schwungfarbe war bei allen Tauben tadellos.

hv 0,1 alt Lothar Gierschner



Geschuppt weißschwingig:

Tony Roscher stellte acht Tiere in einer sehr guten Grundqualität aus. Formlich und farblich ohne Wunsch, gab es leichte Abstriche in der Schuppung. Da sollten die Ovale noch ausgerundeter sein. Leider waren einige Tauben im Schwung nicht vollständig.

V 0,1 alt Tony Roscher

hv 1,0 alt Tony Roscher



1,0 alt hv 96 von Tony Roscher

Geschuppt farbschwingig:

Dieser Farbschlag stellte mit 18 Tieren eine größere Kollektion. Vier Aussteller zeigten sich dafür verantwortlich. In Typ, Form, Grundfarbe und der Schnabelreinheit konnte in den vergangenen Jahren große Fortschritte erzielt werden. Probleme bereitet weiterhin die Schwungfarbe. Auch Schuppungssystem und Schuppungsweiß wurde häufiger im Wunschbereich notiert.

V 1,0 jung André Richter

hv 0,1 alt Steffen Herrmann

Gelb

0,1 jung hv 96 Steffen Herrmann

Binden weißschwingig:

Diese Kollektion bestand aus 16 Luchstauben von drei Zuchtfreunden. Auch wenn einige Tiere noch kräftiger sein könnten, so waren fast alle in Typ und Form schon sehr ansprechend. Mehr Reinheit und Gleichmäßigkeit wünschte man sich in der Schildfarbe und in den Binden.

hv 1,0 jung und 0,1 jung Steffen Herrmann





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Binden farbschwingig:

Mit feinem Typ und kräftiger Form präsentierten sich die 13 Tauben in dieser Kollektion. Den von drei Züchtern aus-gestellten Tieren wünschte man eine noch intensivere Schwungfarbe. Kleine Wünsche gab es noch in der Korrektheit der Binden.

V 1,0 alt Andreas Hecht

hv 0,1 jung Andreas Hecht

Geschuppt weißschwingig

Lediglich zwei Luchstauben von einem Aussteller zeigt einmal mehr die große Notwendigkeit von mehr Züchtern in dieser Farbe. In Typ und Grundfarbe schon sehr ansprechend, könnten beide Tiere eine Idee kräftiger und gleichmäßiger in der Schuppung sein.

Geschuppt farbschwingig:

Die Kollektion bestand aus zehn Tieren von fünf Züchtern. Wie bei der bindigen Variante gefielen alle Tiere im Typ, Form und Grundfarbe. Bei wenigen Tieren musste die Schwungfarbe beanstandet werden. Auch in der Schuppung sind Verbesserungen wünschenswert.

V 0,1 jung Andreas Hecht

Beste Kollektion:

Blau	379 Pkt.	Manfred Thiemig	Blau m. Binden, farbschwingig
Farbig, weißschw.	382 Pkt.	Steffen Herrmann	Schwarz geschuppt
Farbig, farbschw.	380 Pkt.	Andreas Hecht	Gelb mit Binden

Bestes Jungtier Gelb: **V 97 0,1jung Andreas Hecht** Gelb geschuppt farbschwingig

Steffen Herrmann
Zuchtwart Gruppe Dresden



Sonderschauen 2023/24

Mit folgender Übersicht der Ausstellungstermine für die kommende Saison (soweit vorhanden), erhalten Sie einen auf die Ausstellungen, bei welchen Sonderschauen der Untergruppen oder des Hauptvereins angeschlossen sind. Beteiligen Sie sich möglichst an solchen Sonderschauen. Sie haben den besten Vergleich, wenn Ihre Tiere dort von Sonderrichtern bewertet werden.

Baden-Württemberg		29. Oktober 2023
in	Bilfingen	
Ausstellungsleiter	Siegfried Hugl	
Rheinland-Westfalen		28.-29. Oktober 2023
	Vereinsschau RGZV Hamm-Pelkum	
in	Auf dem Brink 8	
	59077 Hamm	
Ausstellungsleiter	Lars Keitmann-Pannewig	
Sonderrichter	Ralf und Günter Elwing	
Hessen		11.-12. November 2023
	Landesverbandsschau Hessen	
in	Hessenhalle Alsfeld	
Preisrichter	Reinhold Groß	
Hamburg / Schleswig-Holstein		18.-19. November 2023
in	25782 Tellingstedt	
Sonderrichter	unbekannt	



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Chemnitz

18.-19. November 2023

59. Erzgebirgstaubenschau
in Hauptstraße 95b
09432 Großolbersdorf
Ausstellungsleiter Jano Wagner (Tel. 037369847882)
Sonderrichter Jürgen Weber, Jürgen Lange
Meldeschluss 5. Oktober 2023

Dresden

25.-26. November 2023

in Lommatzsch, Altsattel
Ausstellungsleiter Jürgen Mietzsch
Sonderrichter Jürgen Lange, Silvio Loschke

127. LIPSIA Bundesschau mit 72. Dt. Rasetaubenschau

1.-3. Dezember 2023

in Messe Leipzig
Ausstellungsleiter Timo Berger
Sonderrichter unbekannt

Cottbus

16.-17. Dezember 2023

in Calau
Sonderrichter Jürgen Lange, Steffen Herrmann

57. Hauptsonderschau der Luchstauben Luchstaubenzüchter

Max-Meier-Gedächtnisschau

6.-7. Januar 2024

in Ausstellungshalle Neudrossenfeld
Ausstellungsleiter Stefan Iding und TEAM
Sonderrichter alle Sonderrichter des SVs
Meldeschluss 3. Dezember 2023



Aktive Sonderrichter im Sonderverein der Luchstaubenzüchter

Arndt, Bernfried

Herrmann, Steffen

Dubrau, Wolfgang

Iversen, Jorgensen (DK)

Elwing, Günter

Laaß, Heiko

Ehm, Alfred

Lange, Jürgen

Hagen, Joachim

Loschke, Silvio

Hammel, Rene

Ramscheid, Jürgen

Hauenstein, Harald

Schießl, Josef

Herrmann, Alwin

Schubert, Joachim

Sonderrichter-Anwärter:

Stefan Iding



Aus den Gruppen

Gruppe Franken

Mit der Jahreshauptversammlung 2023 am 30. April in Görschnitz hat die Gruppe Franken ihr Vereinsjahr abgeschlossen. Unter anderem referierte unser Zuchtwart Hans Denzler ausführlich zum Schuppungsbild, insbesondere der blaugeschuppten Varianten. Wichtig eine klar sichtbare Ausrundung der Ovale, ein scharfer Saum und davor an der Federspitze noch ein deutlich sichtbarer Bereich mit Grundfarbe.

Zur Mitgliederentwicklung: Im Okt. 2022 ist Johann Lukas aus Postbauer-Heng verstorben; er war seit 1992 im Verein. Ausgetreten sind: Karl Schmidt aus Görschnitz, Rainer Weiß aus Gerolsgrün und Anton Dromann aus Hemhofen. Wir haben somit aktuell 70 Mitglieder.

Die bestens geplante und durchgeführte Veranstaltung des Hauptvereins auf der Anlage von Jürgen Weber vom 23.-25. September wurde von 13 Mitgliedern der Gruppe besucht. Egal ob Sonderrichter, Zuchtwart oder Züchter, es war für alle sehr informativ und lehrreich. Stefan Iding stellte in der Samstagvormittag Veranstaltung auf den Punkt gebracht und visualisiert die „Baustellen“ der verschiedenen Farbenschläge vor. Lösungsvorschläge wurden sachlich diskutiert. Das Gesellige kam weder am Freitag noch am Samstagabend zu kurz.

Bei der gut besuchten Herbstversammlung Anfang Oktober in Burghaig wurden knapp 60 Jungtauben in 13 Farbenschlägen vorgestellt, die von Zuchtwart Hans Denzler und SR Joachim Hagen ausführlich besprochen wurden. Dank an Gerhard Pfeiffer und Alfred Kufner für die Organisation dieser Veranstaltung. Tiere mit nicht oder schlecht abgedecktem Rücken waren quer durch die Farbenschläge nur vereinzelt zu sehen.

Die Tauben wurden fotografiert und dann erstmals eine Urkunde als Diplom mit dem Foto der entsprechenden Taube gefertigt. Die Übergabe der Diplome erfolgte bei der JHV; ich glaube man kann sagen, die Neuregelung kam sehr gut an und wir werden das weiter so handhaben.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Vier Tauben stachen mit prima ausgeprägten Rassemerkmalen aus der Kollektion heraus; darüber freuten sich folgende Züchter:

Helmut Hanff

blau mit weißen Binden, farbschwingig

Manfred Hoh

schwarz m. weiß. Binden, weißschw.

Klaus Klug

rot-weißgeschuppt, weißschwingig

Ludwig Schedl

gelb-weißgeschuppt, farbschwingig.



Der Höhepunkt des Vereinsjahrs war die Gruppenschau in Reckendorf am 19./20. November 2022. Herzlichen Dank an Ausstellungsleiter Franz Müller, der mit seinem Team perfekte Voraussetzungen in der vereinseigenen Halle des Reckendorfer Vereins schuf.

Beachtliche 132 Tauben in 12 Farbschlägen brachten die Züchter in die Käfige. Der Bewertungstag war wohl der kälteste Tag im Winter, gut für die Tauben, weniger gut für PR Jürgen Speigl, der sich dankenswerterweise bereit erklärte mit dem Verfasser dieser Zeilen die Bewertung zu übernehmen. In 7 Farbschlägen konnte jeweils 1 x die Höchstnote vergeben werden.

Haßberge-Band	Martin Metzner	0.1 jung gelb-weißgeschuppt weißschwingig
Haßberge-Band	Stefan Weiß	1.0 jung blau-weißgeschuppt farbschwingig
Landesverbandspreis	Norbert Demleitner	1.0 jung gelb mit weißen Binden farbschwingig
weitere V-Tiere:	Ludwig Schedl	1.0 jung blau mit weißen Binden weißschwingig
	Willi Weidmann	1.0 alt rot-weißgeschuppt weißschwingig
	Stefan Brückl	0.1 jung schwarz-weißgeschuppt farbschwingig
	Helmut Beck	0.1 alt gelb-weißgeschuppt farbschwingig

Des Weiteren konnte in jedem Farbschlag mindestens einmal die Note hv vergeben werden, was von einer breiten Basis auf hohem Niveau zeugt. Sehr erfreulich, dass es zu verhältnismäßig wenigen g- und b-Bewertungen kam; um den hohen Zuchtstand zu halten, müssen jedoch grobe Fehler deutlich angesprochen bzw. auf den Bewertungskarten vermerkt werden.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023



Erringer der
Haßberge-Bänder
und des
Landesverbandpreise
anlässlich der
Gruppenonderschau

Auch bei der 56. Hauptonderschau in Neudrossenfeld waren die Züchter der Gruppe Franken sehr erfolgreich; ich darf an dieser Stelle die Erringer der V-Bewertungen erwähnen; es ist ja bekannt, dass in Neudrossenfeld „die Trauben hoch hängen“.

Klaus und Sandra Klug	1.0 alt blau-weißgeschuppt weißschwingig
Willi Weidmann	1.0 alt rot-weißgeschuppt weißschwingig
Horst Hartmann	1.0 alt rot-weißgeschuppt farbschwingig
Norbert Demleitner	1.0 jung gelb mit weißen Binden farbschwingig
Ludwig Schedl	1.0 jung und 0.1 jung gelb-weißgeschuppt farbschwingig

Beim Auf- und Abbau der Schau waren die Mitglieder der Gruppe Franken wieder stark vertreten.

Freuen wir uns auf die geplante Herbstveranstaltung des Hauptvereins im Herzen der Oberpfalz in Eschenbach. Bei den Verantwortlichen des dortigen KTZV darf ich mich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten bereits im Voraus bedanken.

Joachim Hagen
Vorsitzender



Gruppe Baden-Württemberg

Am 16. Oktober 2022 fand unser Herbsttreffen mit SV-Gruppenschau statt. Da wir zuletzt keinen Ausstellungsort mehr hatten bzw. uns nicht einigen konnten machte unser Zfrd. Siegfried Hugl, den Vorschlag unsere GSS mit unseren Herbsttreffen in der Zuchtanlage Billfingen durchzuführen. Für unser Vorhaben konnten wir unser Mitglied und Preisrichter Jörg Wunderlich gewinnen.

Gesagt getan; Siegfried Hugel hatte mit einem Zuchtfreund zusammen die Käfige einreihig aufgebaut und mit Grün und Blumen schön ausgeschmückt.

Sonntags früh 9:30 wurden 45 Luchstauben von fünf Züchtern in fünf Farbenschlägen eingesetzt. Nach der Begrüßung und kurzem Fachsimpeln machte sich unser Preisrichter ans Richten. In der Zwischenzeit führten wir unsere Versammlung durch, an der 7 Züchter teilnahmen. Ein wichtiges Thema war, wie es mit unser GSS 2023 weitergeht. Es waren sich alle einig, dass wir mit Einverständnis von Siegfried Hugl es wieder in Billfingen durchführen würden.

Nach dem wir hervorragend mit Speis und Trank versorgt wurden, ging es zur Bewertung und Preisverleihung. Es wurde 8-mal hv 96 vergeben.

Die Ehrenbänder errangen:

Wolfgang Huttenlocher	hv 96	Schwarz mit weißen Binden farbschwingig
Christian Reichle	hv 96	Gelb mit weißen Benden farbschwingig

Es war rundum eine gelungene Veranstaltung und ein schöner Tag. Vielen Dank an unseren Gastgeber Siegfried Hugl und Team.

Uwe Schink
Vorsitzender



Gruppe Bayern

Die Jahreshauptversammlung der Gruppe Bayern fand in Mertenberg bei der Familie Schlosser statt.

Die Teilnehmeranzahl wurde mit 54 Mitglieder, 1 Ehrenmitglied und einem Jugendlichen festgestellt. Die Kasse wurde geprüft und die Entlastung des Kassiers wurde erteilt. Anschließend wurde vom Zuchtwart Jürgen Weber die Jungtierbesprechung durchgeführt. Ein Dankeschön dafür.



Den Aufbau der Ausstellungskäfige und das Tiermaterial konnte man als vorzüglich bewerten. Die Farbschläge in Blau / Gelb und Rot glänzten. Die Familie Schlosser stellte sich als sehr guter Gastgeber unter Beweis und die Zuchtanlage mit den gelben Luchstauben war eine Augenweide.

Ein Kurzausflug zu der Familie Ott brachte bei einem Umtrunk den blauen Farbschlag ins Spiel. Mit einer gemütliche Kaffeerrunde und einem großartigen Kuchenbuffet bei der Familie Schlosser ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende.

Am 23. September 2022 fand bei Jürgen Weber die Jungtierbesprechung statt. Sieben bayrische Züchter waren dazu angereist. Es war eine sehr gute Veranstaltung, die seines gleichen sucht. Ein Glückwunsch an Jürgen und seinen Helfern. Danke!



Die Luchstaube – Rundschriften 2023

Unsere Gruppenschau wurde von unseren Freunden in Iggenbach am 17. -18. Dezember 2022 durchgeführt. Es wurden 107 Luchstauben von 10 Züchtern gezeigt. Die Preisrichter Ehm Alfred und Max Sigl wurden zum Bewerten beauftragt. Ein einreihiger Aufbau und eine neu aufgehübschte Ausstellungshalle gaben einen würdigen Rahmen für unsere Sonderschau ab. Besten Dank an das Iggenbacher Ausstellungsteam!

Die Hauptsonderschau in Neudrosselfeld wurde von 14 Ausstellern mit 207 Tieren beschickt. Fünf Mann der Gruppe Bayern stellen sich zum Aufbau und sechs Mann zum Abbau zur Verfügung. Einen Züchter möchte ich noch besonders erwähnen, der mit 46 Tieren antrat und dann auch mit dem entsprechend vielen Preisen stolz nach Hause ging.

Herzlichen Glückwunsch!



Wir hatten eine schwierige Zeit und dennoch sollten wir mit Optimismus unser Hobby im neuen Zuchtjahr angehen.

Schubert Wolfgang

Vorsitzender



Gruppe Halle-Sachsen-Anhalt

In Anbetracht des vergangenen Jahres 2021 sollte es im neuen Jahr, mit viel Optimismus ins neue Zuchtjahr 2022 gehen. Die 28 Mitglieder der Gruppe Halle führten zwei Versammlungen, einmal im März und dann im September durch. Unser Dank gilt den dem RGZV Neutz, welcher uns die Möglichkeit zur Nutzung seiner Räume zur Durchführung der Versammlung zur Verfügung stellt.

Schwerpunkte waren die Auswertung der Gruppensonderschau in Halle-Bruckdorf und die Vorbereitung und Durchführung des Züchtertreffens.

Zur Herbstversammlung waren die Schwerpunkte:

- Auswertung des Treffens beim Zuchtfreund Jürgen Weber
- Gedanken zum durchgeführten Züchterttag am 16. und 17. September in Freyburg
- Gedanken zur Bildung der „AG Zuchtentwicklung“
- Vorbereitung unser GSS in Halle-Bruckdorf

Erreicht wurde; und darin waren sich alle Zuchtfreunde einig, dass das Züchtertreffen mit den Zfrd. und Ehefrauen der Gruppe Dresden, Chemnitz und Halle in Freyburg-Unstrut eine kameradschaftliche Zusammenkunft war. Interessante Gespräche festigen die Züchterfreundschaften. Ein gutes Programm, mit dem Besuch der „Neuenburg“ und der „Himmelsscheibe“ in Nebra bereicherten das Treffen. Besonderer DANK gilt Frau Hamann für die Organisation und Durchführung des Züchtertages.





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023



Impressionen von der
Himmelsscheibe in Nebra

Dem Vorstand des SV wurde eine Stellungnahme bzw. die Meinungen der Mitglieder der Gruppe Halle zugestellt, mit der Bitte und ggf. Beachtung der dargelegten Punkte. Hier gibt es viel zu tun und zu beachten mit dem Ziel, dass es keine Standartänderungen geben sollte.

Unsere GSS fand vom 19. – 20. November 2022 in Halle/Saale „Neue Messe“ statt. Ideale Bedingungen für eine sehr gute Schau lagen vor. Leider wurden nur 87 Tiere ausgestellt. Da unser Sonderrichter Heiko Laaß kurzfristig ausfiel, musste ein PR dafür einspringen.

Hier die Sieger der Farbenschläge:

Blaubindig	Zfrd. Döring	383 Pkt.
Blaugeschuppt	Zfrd. Freude	380 Pkt.
Schwarz	Zfrd. Forner	374 Pkt.
Rot	Zfrd. Bretall	381 Pkt.
Gelb	Zfrd. Hamann	381 Pkt.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

In Leipzig stellten 9 Zuchtfreunde unserer Gruppe von den 277 gezeigten Luchstauben 74 Tiere zur Schau und erreichten dabei 1x vorzüglich, 4x hervorragend, 56x sehr gut und 13x gut.

Höhepunkt des Jahres 2022 war die Hauptsonderschau in Neudrossenfeld. Acht Züchter der Gruppe Halle meldeten 78 Tiere. Sechs Käfige vom Zfrd. Kahmann blieben leer.

Die 72 gezeigten Tiere erreichten folgendes Ergebnis:

10x gut, 24x sehr gut, 14x sehr gut Z, 16x sehr gut E, 5x hervorragend, 2x vorzüglich, 1x LVP

Dies ist ein sehr gutes Ergebnis. Einige Tiere blieben bei der Bewertung unter Beachtung des Standards „unter den Erwartungen“. Es darf nicht sein, dass Tiere mit viel zu hohem Stand, schlechter Zeichnung oder schlechter Grundfarbe hohe Noten erreichen und drei Käfignummern weiter die qualitativ besseren Tiere leer ausgingen.

Wir schlagen vor, dass die Preisrichter während der Schau vor Ort sein müssen, um ihre Gedanken zur Bewertung der Tiere den Züchtern gegenüber darzulegen. Den Unmut der Züchter müssen leider immer unsere Zuchtwarte ertragen.

Leider haben wir als Gruppe auch den Verlust von zwei verdienstvollen Züchtern zu verzeichnen. So verstarben unser Ehrenmitglied Artur Kriese und der Zfrd. Bernhard Morawa.

Im stillen Gedenken nahmen wir Abschied. In unserer Gruppe werden wir den Zfrd. stets gedenken.

Es sollte erwähnt werden, dass in unserer Gruppe der Zusammenhalt gewachsen ist und wir Jahr 2023 versuchen wollen, unsere Arbeit zu optimieren.

Dank an alle Mitglieder und Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit.

Vorsitzender Peter Hintzsch
Meister der Luchstaubenzucht



Gruppe Hessen

Das Jahr 2022 fing leider schlecht an, die Hauptsonderschau in Ibbenbüren viel wegen der Corona auflagen aus. Am Sonntagmittag den 09. Januar trafen sich die Aktiven Züchter der Gruppe zu einer Aussprache über die Lage in der Gruppe.

Ich kann nur hoffen das sich jeder Zuchtfreund das ausgesprochene zu Herzen nimmt. Am 14.01.22 ist unser Vorstandsmitglied und Zuchtfreund Friedmar Schmidt für immer von uns gegangen, die Anteilnahme an der Trauerfeier der Zuchtfreunde der Gruppe Hessen war beschämend. Friedmar war eines der aktivsten Mitglieder der Gruppe. Über das Jahr sind die Zuchtfreunde Friedrich Hoffmann, Walter Scheerer aus der Gruppe ausgetreten. Der Zuchtfreund Jürgen Becker wurde als Mitglied gestrichen. Das Mitglied Gerd Volland ist in die Gruppe Halle gewechselt, ohne den Gruppenvorsitzenden darüber zu informieren, somit hat die Gruppe heute noch 21 Mitglieder. Am 02.03. 22 feierte Kurt Erdt seinen 80. Geburtstag. Von der Gruppe wurde ein Präsent überreicht.

Zur Frühjahrsversammlung am 15.05. trafen sich 6 Zuchtfreunde im Gasthaus Gambrinus in Langgöns, entschuldigt hatte sich Gerhard Damensitz, Uwe Schmidt und Peter Geis. Nach dem Jahresbericht des 1 Vorsitzenden folgte der Bericht des Kassierers. Anschließend kamen die Kassenprüfer zu Wort. Wir unterhielten uns über die Gruppenschau 2022 und 2023. Für die Ausrichtung des Sommertreffens erklärte sich Gerhard Jung bereit. Die Ehrungen mussten verschoben werden, da die Präsente nicht vorlagen.

Wir trafen uns am 24.07. bei herrlichem Wetter bei G. Jung in Hüttenberg zum Sommertreffen ein. Es waren 6 Mitglieder mit Partner und U. Schmidt mit Mutter anwesend. Wir wurden von Gerhard und seinem Team hervorragend verköstigt. Wir verbrachten einen schönen Sonntag. Wir möchten uns bei Gerhard und seiner Familie recht herzlich bedanken.

Die Jungtierbesprechung mit Herbstversammlung fand am 2 Oktober in Hüttengesäß bei den Zuchtfreunden Erdt statt. Es wurden 25 Jungtauben in 7 Farbenschläge zur Besprechung in guter Qualität vorgestellt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand die Herbstversammlung statt. Den Anwesenden Zuchtfreunden wurde von der Jungtierbesprechung des SV bei Jürgen Weber berichtet. Wer nicht da war hat etwas versäumt. Was Jürgen und seine Familie auf die Beine gestellt hat, war mit der Note Vorzüglich zu bewerten. Es hat einfach alles gepasst. Wir unterhielten uns über die Gruppenschau in Alsfeld und für die Hauptsonderschau wurden



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

auch die Themen abgearbeitet. Im Anschluss wurden wir zum Kaffee und Kuchen von Erdts eingeladen. Dafür mein Dank.

Unsere Gruppenschau fand mit der Landesschau in Alsfeld am 12.-13. November statt. 64 Luchstauben in 7 Farbenschläge wurden gemeldet. Leider durfte der Vorsitzende nicht ausstellen, er lag in einer Schutzzone. Die Tauben wurden von Karl Gerhard Standardgerecht bewertet.

Zuchtfreund A. Scharf konnte mit blau-weiß-geschuppt weißschwingig 1,0 und 0,1 jung 2-mal Vorzüglich Hessenband erringen und Peter Geis mit schwarz mit weißen Binden farbschwingig 0,1 alt auch Vorzüglich Hessenband erringen. Mit hervorragend wurden Luchstauben von Peter Geiss 1,0 jung Blau mit weißen Binden weißschwingig, 2-mal 1,0 alt Blauweißgeschuppt farbschwingig und 0,1 alt schwarz mit weißen Binden farbschwingig bewertet. Auch Luchstauben von Markus Happel 0,1 jung Blau mit weißen Binden farbschwingig und 0,1 jung schwarz mit weißen Binden farbschwingig konnten die Note hervorragend erringen. Ebenso eine Luchstaube 0,1 alt schwarz mit weißen Binden weißschwingig von Gerhard Jung. Der Zuchtpreis geht auf blauweißgeschuppt weißschwingig mit 383 Punkten an A. Scharf. Die beste Gesamtleistung geht auf schwarz mit weißen Binden farbschwingig mit 568 Punkten an Peter Geis. A. Scharf wurde auch Hessenmeister und konnte einen Zuchtpreis der Ausstellungsleitung erringen.

Bei den beiden Bundesschauen wurden wegen der Vogelkrippe nur Tauben zugelassen. Vom 05.01.23 bis 08.01.23 fand die 56. Hauptsonderschau in Neudrossenfeld statt. 8 Mitglieder der Gruppe zeigten 67 Luchstauben in 8 Farbenschlägen. H. W. Weber konnte mit Vorzüglich 1,0 jung schwarzweißgeschuppt farbschwingig ein Luchstaubenband erringen. M. Guth konnte mit 0,1 alt vorzüglich schwarzweißgeschuppt farbschwingig ein Ehrenband erringen und 3-mal hervorragend mit 1,0 jung, 1,0 alt und 0,1 jung mit derselben Farbe. Die Note sehr gut wurde noch 38-mal erreicht. Den Zuchtpreis der Gruppe hat Hans Willi Eber mit 381 Punkten gewonnen. Die Beste Gesamtleistung konnte M. Guth mit 575 Punkten gewinnen. Wir hatten auch einen neuen Dienst an der Sonntagskasse. Nach dem Aussetzen der Tauben haben wir noch beim Abbau geholfen. Nach einer guten Stunde war die Ausstellungshalle wieder sauber. Nach einer kleinen Brotzeit konnten wir den Nachhauseweg antreten.

Mario Guth

Vorsitzender



Gruppe Chemnitz

Die Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung fand am 17. September 2022 wiederum in Wildetaube statt. Bestens vorbereitet und betreut durch Petra und Jan Lützkendorf sowie Wolfgang Schumann. Da kein Sonderrichter anwesend war, diskutierten die Versammlungsteilnehmer die mitgebrachten Tiere und einigten sich auf das beste Jungtier, eine Täubin in gelb-weiß geschuppt von Gerd Glöckner.

Leider war es nicht der optimale Termin. Viele Gruppenmitglieder hatten sich entschuldigt. Einige weitere nahmen am Züchtertreffen in Freyburg/Unstrut teil, welches von der Gruppe Halle organisiert wurde. Besten Dank dafür nochmals vor allem an die Familie Hamann.

Ein weiterer Höhepunkt im Herbst 2022 war das Treffen des SV mit Jungtierbesprechung auf dem Hof von Jürgen Weber. 6 Mitglieder der Gruppe nahmen daran teil. Auch hier nochmals aller besten Dank für die vielen Mühen bei der Vorbereitung und Durchführung an die gesamte Familie Weber.

Die Frühjahrsversammlung fand wie verabredet in Großolbersdorf statt.

Die Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen und gedachten unseres verstorbenen Zuchtfreundes Klaus Sachs mit einer Schweigeminute.

Klaus war seit 1998 Mitglied unserer Gruppe. Er wurde 67 Jahre alt. Vor allem dank der über allem stehenden Hilfe seines Bruders Rainer, stellte er auf allen GSS, HSS und sonstigen Sonderschauen seine Tiere in Schwarz weißgeschuppt weißschwingig und rot mit weißen Binden weißschwingig mit Erfolg aus.

Der Kassenbericht für das abgelaufene Jahr 2022 wird durch Udo Ullmann wegen entschuldigter Abwesenheit von Stefan Schreiter abgegeben.

Unsere GSS fand vom 12.-13.11.2022 in Großolbersdorf statt.

Udo Ullmann bedankt sich nochmals für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Großolbersdorfer Zuchtfreunden.

Es standen 121 Luchstauben von 14 Ausstellern der Gruppe plus ein Nichtmitglied in 11 Farbenschlägen und 3 Tiere in der AOC – Klasse (Silber geschuppt) in der Ausstellung.

Es wurde 2x V vergeben, und zwar auf 1,0j schwarz mit weißen Binden von Christian Walther und auf 1,0j rot geschuppt farbschwingig der ZGM Steffen.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die Auswertung der Leistungspreise der GSS ergab das nachfolgende Bild:

Pokal 1 (weißschwingig – 6 Tiere)

1. Udo Ullmann (bl. gesch)	569 Punkte
2. ZG-Müller und Klaus Sachs je	568 Punkte
3. Chr. Walther	567 Punkte

Pokal 2 (farbschwingig – 4 Tiere)

1. ZG Steffen (rot gesch.)	96 Punkte (im Durchschnitt)
----------------------------	-----------------------------

Des Weiteren konnten die beiden SR noch 16 x „hV“ vergeben.

Die Sonderrichter Jürgen Lange und Jürgen Weber bewerteten die 121 Luchstauben.

Aufgrund des kurzfristigen Verbotes zur Ausstellung von Geflügel wegen der in Mecklenburg ausgebrochenen Vogelgrippe seitens der Stadt Leipzig wurde die LIPSIA mit angeschlossener NATIONALEN eine reine Taubenschau.

Der Info-Stand des SV wurde am Freitag der Schau wiederum durch die Zuchtfreunde Rolf Lange und Jochen Wenner betreut.

7 Züchter der Gruppe stellten 61 Luchstauben aus. Es wurde 2x“V“ (M. Wohlgezogen auf 1,0 bl.m.w.Bi. farbschw. und J. Wenner auf eine 0,1 schw.weiß gesch. weißschw.) und noch 4x „hV“ erzielt.

Bundessieger wurde Jochen Wenner mit seinen schw. weiß geschuppten weißschw. (1xV, 1xhV, 3xsg95)

Es schloss sich wieder einmal eine Diskussion um die Schwanzbinde bei den blauen Farbschlägen an.

Zfrd. Ullmann berichtete, dass in Sachsen auch reine Taubenschauen abgesagt wurden!

Für die Schau in Wildetaube erreichte der Dank die Zuchtfreunde Petra und Jan Lützkendorf sowie Wolfgang Schumann.

Von 9 Gruppenmitgliedern standen 52 Tiere. Es wurde 1x“V“ (Stefan Schreiter auf schwarz geschuppt weißschwingig) 3x“hV“ vergeben.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die 56. HSS war zugleich die 25. HSS in Neudrossenfeld. Es war wiederum eine großartige Werbung für die Luchstaubenzucht.

Udo Ullmann dankte allen Auf – und Abbauhelfern.

Unsere Gruppe stellte 136 Tiere mit einem super Bewertungsergebnis. Es gab 6x „V“ und 9x „hv“. 4 Luchstaubenbänder, 5 Ehrenbänder und 5 Jubiläumskrüge wurden errungen.

Ein enges Rennen gab es beim Pokal zur HSS.

1. Manfred Wohlgezogen (bl.m.w.Bi. farbschw.) 95,75 Punkte
2. Jochen Wenner (schw. gesch. weißschw.) 95,50 Punkte
3. Jürgen Weber (gelb gesch. weißschw.) 95,30 Punkte

Die Goldene Ehrennadel des SV erhielt unser Zuchtfreund Karl-Heinz Walther.

Laut Vorstandsbeschluss gibt es einen neuen Titel im SV, und zwar den „Meister der Luchstaubenzucht“. Aus unserer Gruppe erhielt diesen Titel aufgrund seiner Jahrzehnte langen Erfolge Zuchtfreund Christian Walther. Herzlichen Glückwunsch.

Frank Liebing erklärt seine Bereitschaft, das Züchtertreffen 2024 zu übernehmen.

Rolf Lange bedankt sich für den Besuch und das Geschenk aus Anlass seines 85. Geburtstages.

Unsere GSS soll vom 18.-19.11.2023 in Großolbersdorf stattfinden, und zwar als „Klaus Sachs Gedächtnisschau“. Als SR werden J. Lange und J. Weber fungieren.

Jens Jacob stiftet einen Klaus Sachs Gedächtnispreis für eine einmalige Vergabe.

Jochen Wenner

Schriftführer



Gruppe Rheinland-Westfalen

Stefan Iding hatte für den 4. September eingeladen und 9 Mitglieder der Gruppe Rheinland-Westfalen kamen gern nach Bocholt zur Jungtierbesprechung. Diese konnte dank des schönen Wetters im Garten auf dem großen Grundstück von Stefan in Bocholt-Lowick stattfinden. Während des Treffens stieß auch noch Ernst Iding, Stefans Vater mit hinzu. Etwa 30 mitgebrachte Jungtauben wurden in die Käfige gesetzt, bevor man sich bei schönstem Wetter am Gartentisch zu einer kurzen Versammlung zusammensetzte.

Der Vorsitzende berichtete über aktuelle Dinge im Hauptverein. Mit Hinweis auf das Züchtertreffen des Hauptvereins drei Wochen später bei Jürgen Weber berichtete Stefan von den Aktivitäten des Arbeitskreises Zuchtentwicklung, in dem die Gruppe mit Stefan Iding und Klaus Beckmeier vertreten ist. Die Jungtierbesprechung erfolgte durch Ralf Elwing und Stefan Iding. Wie bereits im Vorjahr wurden die drei besten Jungtiere ausgewählt:

eine schwarz-bindig farbschwingige

von Bringfried Mey

eine rot-geschuppt farbschwingige

von Klaus Beckmeier

eine gelb-bindig farbschwingige

von Uwe Sieker.



Die Täubin von Uwe Sieker

wurde als bestes

Tier herausgestellt.

Uwe Sieker gab bekannt, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen ganz von seinen Luchstauben trennen müsse. Er freute sich sichtlich, dass er an dieser Versammlung teilnehmen konnte und bedankte sich unter Tränen insbesondere bei Klaus Beckmeier, der in den letzten Jahren seine Tauben sortiert hat. Der Erlös aus dem Verkauf seiner Tiere soll als Zuschuss für eine Versammlung der Gruppe verwendet werden.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Nach Kaffee und Kuchen machten sich die Teilnehmer auf die Heimreise, nicht ohne sich für das gelungene Züchtertreffen und die nette Bewirtung bei Stefan und seiner Frau herzlichst zu bedanken.

Stefan Iding und Bringfried May nahmen am 24. und 25. 9. an der Zuchtausschusstagung und Jungtierbesprechung bei Jürgen Weber teil.

Am 29. und 30. Oktober fand die Gruppenschau Rheinland-Westfalen in der Bürgerhalle in Hamm – Pelkum statt. Wir Luchstaubenzüchter fühlen uns sehr wohl in Hamm. Gemeldet hatten 8 Züchter insgesamt 81 Luchstauben. Ralf Elwing nahm am Freitag die Bewertung vor. Mit der Höchstnote V ausgezeichnet wurden folgende Tiere:

0,1 jung schwarz mit weißen Binden weißschwingig von Klaus Beckmeier mit Ehrenband

0,1 jung gelb mit weißen Binden farbschwingig von Uwe Sieker mit Ehrenband

0,1 jung in schwarz mit weißen Binden farbschwingig von Bringfried Mey mit KVE

1,0 alt rot mit weißen Binden farbschwingig von Stefan Iding

Die Note hv erhielten Andreas Schaffrin, Reinhard Volkmer, Horst Schwarz, Klaus Beckmeier 2x, Heinz-Erich Henze, Stefan Iding 2x, und Uwe Sieker.

0,1 jung V 97
von Klaus Beckmeier



Der Wanderpokal der Gruppe auf die besten 5 Jungtiere in einem Farbenschlag erhielt Klaus Beckmeier mit 475 Punkten auf schwarz mit weißen Binden weißschwingig. An zweiter Stelle punktgleich lagen seine rotgeschuppten, farbschwingig, danach folgte Andreas Schaffrin mit blau mit weißen Binden, weißschwingig mit 494 Punkten.

Es wurde bereits festgelegt, dass die Gruppenschau im nächsten Jahr wieder am gleichen Ort am 28. und 29. Oktober stattfinden soll. Sehr positiv ist es, dass dank der neuen und reaktivierten Züchter die Zahl der ausgestellten Luchstauben gehalten werden konnte. Das macht uns für die nächsten Jahre sehr zuversichtlich.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Sehr erfolgreich waren Stefan Iding und Klaus Beckmeier bei der 141. Deutschen Junggeflügelschau in Hannover, wo beide den Titel des Deutschen Meisters auf rotbindig farbschwingig bzw. rotgeschuppt farbschwingig errangen. Zusätzlich erhielt Stefan V 97 VDT-Band und hv 96 Luchstaubenband, Klaus Beckmeier V 97 Hermesband, hv 96 Blaues Band und sg 95 LV-Band Hannover. Gerhard Strathmann erhielt sg 95 E auf einen jungen Täuber in schwarz-weiß geschuppt.

An der HSS in Neudrossenfeld wurde die Gruppe Rheinland-Westfalen vertreten durch Klaus Beckmeier (hv Ehrenband), Bringfried May und Stefan Iding (hv Ehrenband). Für Bringfried May war seine erste HSS recht erfolgreich, erhielt er aus seinen 3 Tauben doch 2 x sg 94 und sg 95 Z. Ein schöner Anfang. Bei der Jahreshautversammlung wurde Günter Elwing zum Meister der Luchstaubenzucht ernannt. Er ist 2023 50 Jahre Mitglied im SV Luchstauben.

Ralf Elwing hat in 2022 die silberne Ehrennadel der PV Westf.-Lippe erhalten.

Leider haben uns im vergangenen Jahr zwei langjährige Mitglieder verlassen. Kurt Schütters ist am 26. September 2022 verstorben, er wurde 91 Jahre alt. Wenige Wochen nach unserer Gruppenschau ist Uwe Sieker nach seiner langen Erkrankung am 1. Dezember im Alter von nur 61 Jahren verstorben.

Ausgetreten ist Dirk Vogel, so dass die Gruppe jetzt 17 Mitglieder zählt.

Die Ausstellungen stehen angesichts der grassierenden Geflügelgrippe unter keinem guten Stern. Wir können sehr dankbar sein, dass die großen Taubenschauen noch sattfinden konnten, sehr bedauerlich ist es, dass das andere Geflügel in den letzten 3 Jahren kaum ausgestellt werden konnte. Ein Ausbruch der Geflügelgrippe auf einer LV-Schau in Mecklenburg hat zu vielen Infektionen in Züchterbeständen geführt.

Wir können nur hoffen, dass bald die Möglichkeit einer Impfung der Bestände zugelassen wird.

Der Vorsitzende Klaus Beckmeier begrüßte zur Frühjahrsversammlung am 19. März 2023 in der Gaststätte Splietker in Hamm-Süddinker 12 der 17 Mitglieder.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Kurt Schütters und Uwe Sieker. Klaus Beckmeier trug den Jahresbericht 2022 vor, der im nächsten Rundschreiben veröffentlicht wird. Meinolf Haselkamp folgte mit seinem Kassenbericht. Die Gruppe hat eine angemessene Rücklage, aus der die wenigen Ausgaben beglichen werden können. Von den Kassenprüfern wurde eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt, so dass die Versammlung den Vorstand einstimmig entlastete.

Wichtigster formeller Punkt der Versammlung war die Vorstandswahl. Meinolf Haselkamp wollte nach zehn Jahren als Kassierer das Amt in neue Hände legen. Ihm gilt unser herzlicher Dank für seine Arbeit, die er weitergeführt hat, obwohl er fast in der gesamten Zeit aus gesundheitlichen Gründen keine Tauben mehr halten konnte. Nach dem Tod von Uwe Sieker musste auch das Amt des Schriftführers neu besetzt werden.

Zum Vorsitzenden wiedergewählt wurde Klaus Beckmeier. Als Stellvertreter und Schriftführer gewählt wurde Bringfried Mey, neuer Kassierer wurde Andreas Schaffrin. Alle Wahlen waren einstimmig. Mit Bringfried und Andreas haben wir nun zwei recht neue Mitglieder im Vorstand.

Der neue Vorstand:
v.l. Bringfried Mey,
Klaus Beckmeier und
Andreas Schaffrin



Letzter Punkt waren die anstehenden Sonderschauen. Die Gruppe RW wird sich mit der Gruppenschau wieder an der Ortsschau in Hamm-Pelkum am 28. und 29. Oktober beteiligen. Ausweichort soll die Haneschau in Lemgo am gleichen Termin sein. Natürlich wird das diesjährige Jubiläum der Gruppe im Rahmen der Gruppenschau nochmals gefeiert. Auch bleibt die 57. Hauptsonderschau in Neudrossenfeld Ziel von Züchtern der Gruppe.

Die nächste Herbstversammlung und Jungtierbesprechung sollen am 17.9.2023 in Hamm, Alter Bauhof, stattfinden.

Klaus Beckmeier
Vorsitzender



Die Luchstaube – Rundschriften 2023

Gruppe Dresden

Die Herbstversammlung fand am 3. Oktober 2023 in Ebersbach statt. Vorsitzender Steffen Kretzschmar führte durch die Versammlung. Themen waren die Gruppensonderschau in Lommatzsch, die LIPSIA Bundesschau und die HSS in Neudrossenfeld. Die Bewirtung fand durch die Mutter von Zfrd. Steffen Herrmann statt. Dafür einen herzlichen Dank.

Im Anschluss fand die Tierbesprechung in den Räumen des RGZV Ebersbach statt. Auch dafür einen herzlichen Dank. Vorsitzender Steffen Kretzschmar und Zuchtwart Steffen Herrmann beurteilten die 65 mitgebrachten Jungtiere.

1,0 von

Manfred Thimig



Beste Jungtiere:

blau mit weißen Binden weißschwingig	Manfred Thiemig
schwarz-weiß geschuppt weißschwingig	Steffen Herrmann
gelb mit weißen Binden farbschwingig	Andreas Hecht

Die Frühjahrsversammlung fand am 26. März 2023 in Zeithain statt.

1. Die Begrüßung fand durch Zfrd. Steffen Herrmann statt, Vorsitzender Steffen Kretzschmar musste Aufgrund eines Trauerfalls in der Familie kurzfristig absagen

Teilnehmer: St. Herrmann, Kl.-D. Treder, A. Hecht, W. Pischke, Ch. Dutschmann, T. Rehn, T. Roscher, N. Babik, M. Walter

2. Das Protokoll der Herbstversammlung von 2022 wurde durch die anwesenden Mitglieder genehmigt
3. Auswertung Neudrossenfeld – 7 Gruppenmitglieder haben die HSS mit Tieren bestückt, St. Herrmann beglückwünschte alle Aussteller zu ihren Erfolgen, nach zweijähriger Pause war die Freude auf der HSS spürbar positiv

Die beste Kollektion als Gruppenmitglied stellte Zfrd. Norbert Babik (Blau m. Binden Farbschwingig)



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

4. Zur Gruppenschau in Lommatzsch stellten 17 Zuchtfreunde 176 Luchstauben in allen 16 Farbenschlägen. Bewertet wurden die Tiere durch die Sonderrichter Jürgen Lange und Tony Roscher. Den Überhang bewertete Frank Schlechte.
5. Vorschau Jubiläum 50 Jahre Gruppe Dresden am 29. April 2023 in der Elbklausen Niederlommatzsch – ca. 70 Teilnehmer, Ausstellung geplant
Ablauf: Treffen zum Mittagessen, Schifffahrt, Weinprobe mit Kaffee und Kuchen, Festabend mit Essen und Musik
6. Neuaufnahme: Tim Rehn, Colditzer Str. 16, 04703 Leisnig
Farbenschlag: Blau-Weiß-Geschuppt und Rot-Weiß-Geschuppt beide in weißschwingig
7. Steffen Herrmann erfasst den Bestand der gezüchteten Luchstauben in unserer Gruppe, für die kommende Frühjahrsversammlung muss eine neue Lokalität gefunden werden

Ehrenmitglieder der Gruppe Dresden

Lothar Hausmann

Aufgrund seiner großen Verdienste innerhalb unserer Gruppe, haben wir unseren ehemaligen Kassierer zum Ehrenmitglied der Gruppe Dresden ernannt und ihn mit einem Präsent und einer Urkunde ausgezeichnet.



Übergabe der Ehrenurkunde und ein Präsent anlässlich des 90. Geburtstag von Zfrd. Lothar Hausmann durch den Vorsitzenden Steffen Kretzschmar.

Weitere Gratulanten waren die Zuchtfreunde Steffen Herrmann, Klaus-Dieter Treder und Manfred Thiemig.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Lothar ist am 11. August 1932 geboren. Schon seit frühester Kindheit wuchs er auf dem elterlichen Bauernhof mit Tieren auf. Seine besondere Liebe galt damals den Pferden, mit denen er auf den elterlichen Fluren schon in jungen Jahren arbeiten musste. Die Vorliebe zum Geflügel und insbesondere zu den Tauben entwickelte sich erst später. Neben verschiedenen Hühnerrassen bevölkerten bald Pfautauben und Schlesische Kröpfer sein Anwesen. Seit über 60 Jahren ist er Mitglied im Gröditzter RGZV. In dieser Zeit errang er viele Höchstnoten, Vereins-, Kreis- und Bezirksmeister. Seit über 40 Jahren ist er Mitglied im SV der Luchstauben. Ihm hatten es die Blauen in weißschwingig, geschuppt und bindig besonders angetan. Zu DDR-Zeiten wurden Champion und V-Tiere von Lothar gezeigt. Zu damaliger Zeit war die Konkurrenz in der Dresdner Gruppe noch groß und Lothar versuchte immer das Bestmögliche zu erreichen.

Für unsere Gruppe war er immer da und hielt die Fahne zu Züchtertreffen vor und nach der Wende immer hoch. Gemeinsame Treffen mit Luchstaubenzüchtern aus den anderen Gruppen waren für Lothar eine Pflichtveranstaltung. Viele Jahre war er als Kassierer für die Gruppe tätig und dabei ein echter Wadenbeißer. Keine Zuchtfreunde konnten ihm entkommen und sämtliche Beitragsrückstände wurde noch im gleichen Jahr geklärt. Solange seine Gesundheit es ihm zugelassen hat, waren die Hauptsonderschauen ein Muss für ihn. In der Pension Kolb war viele Jahre seine Unterkunft. Gemeinsam mit Zuchtfreunden aus Chemnitz, Halle und Berlin wurde die Nacht zum Tage gemacht. In den letzten Jahren musste selbst eine Schranktür von zu Hause mitgebracht werden, damit ein ordentliches Schlafen möglich war.

Lothar war stets ein Mann des ehrlichen Wortes. Er scheute keine Konfrontation und Probleme wurden sofort diskutiert. Aufgrund seines mittlerweile fortgeschrittenen Alters ist er nicht mehr in der Lage, Tiere auf Ausstellungen zu zeigen. Zwei bis drei Paare Luchstauben bevölkern noch seine Volieren und er erfreut sich an der Schönheit seiner Tiere.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich für deine geleistete Arbeit und dein Engagement in der Gruppe Dresden bedanken. Wir wünschen Dir beste Gesundheit, noch viele schöne Jahre mit den Luchstauben und freuen uns auf deinen 100. Geburtstag.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Manfred Thiemig

Aufgrund seiner langjährigen Mitgliedschaft und seinem Engagement im SV und unserer Gruppe haben wir Manfred Thiemig zum Gruppenehrenmitglied ernannt.

Ehrung von Manfred Thiemig durch den Vorsitzenden Steffen Kretzschmar und Steffen Herrmann anlässlich des 50-jährigen Jubiläum der Gruppe Dresden.



Manfred ist am 17. September 1939 geboren. Schon seit dem Kindesalter züchtet Manfred Tauben und Hühner und ist Mitglied im örtlichen RGZV. Im Alter von 20 Jahren trat er dem SV der Luchstaubenzüchter bei und ist seitdem ein aktives Mitglied. Als Gründungsmitglied war er maßgeblich an der Entstehung der Gruppe Dresden 1973 beteiligt.

Die blauen Luchstauben bewohnen seit jeher seine Volieren auf dem schönen Grundstück in Radeburg. Bis zum heutigen Tage stellt Manfred Spitzentiere auf Sonderschauen aus und konnte in über 60 Jahren zahlreiche Preise gewinnen. In jüngeren Jahren züchtete er zusätzlich Holländer Haubenhühner und dessen Zwergform. Dabei war er maßgeblich an der Erzüchtung des roten Farbschlages beteiligt.

Die hohe Wertschätzung unter den Luchstaubenzüchter ist nicht nur das Ergebnis seines großen Fachwissens, sondern vor allem durch seinen Charakter. Hilfsbereit, ehrlich, korrekt und immer höflich sind dabei nur einige seiner Attribute. Eine große Unterstützung in seinem Leben ist seine liebe Frau. Eine Pause von dem lieben Federvieh gibt es einmal jährlich bei dem gemeinsamen Türkeiurlaub.

Wir möchten uns bei dir für dein Engagement in unserer Gruppe bedanken und wünschen dir und deiner Frau beste Gesundheit für euren weiteren Lebensweg.

Vorstand Gruppe Dresden



Sonstiges

Herzlichen Glückwunsch

Der Sonderverein der Luchstaubenzüchter wünscht den Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, viel Gesundheit und Gut Zucht.

50. Geburtstag

- 21.01. Piotraschke, Jan - Reihnland/Westfalen
- 22.04. Fuchs, Bernhard - Bayern
- 22.06. Schön, Richard – Franken
- 11.07. Meier, Enrico - Berlin
- 21.08. Brückl, Stefan - Franken
- 12.12. Kropfelder, Thomas – Franken

65. Geburtstag

- 18.01. Schwarz, Uwe – Chemnitz
- 07.03. Hamann, Roland – Halle
- 13.03. Hammel, Dietmar – Cottbus
- 20.03. Weber, Jürgen – Chemnitz
- 22.03. Treder, Klaus-Dieter – Dresden
- 04.04. Waßmund, Bernd – Berlin
- 18.04. Zischler, Walter – Bayern
- 14.06. Schillig, Waldemar – Franken
- 21.08. Rückert, Hans – Franken
- 25.08. Lützkendorf, Jan – Chemnitz
- 04.09. Bohl, Andreas - Berlin
- 12.10. Ferber, Johann - Bayern
- 17.10. Iversen, Jorgen - Hamburg/Sch.-Holst.
- 13.11. Kapfinger, Walter - Bayern

75. Geburtstag

- 10.01. Schiller, Georg – Bayern
- 02.02. Hoh, Manfred – Franken
- 29.02. Oberhuber, Walter – Bayern
- 13.03. Dreyhaupt, Thilo – Halle
- 16.03. Schubbert, Wolfgang – Berlin
- 03.08. Zapf, Hubert – Franken
- 02.09. Drebelhof, Reinhard – Berlin
- 28.09. Wyrwich, Friedhelm – Berlin
- 20.10. Ehm, Alfred - Bayern
- 16.10. Gerstner, Johannes - Chemnitz
- 10.10. Herrmann, Alwin – Berlin

60. Geburtstag

- 04.02. Helmbrecht, Johann - Bayern
- 14.03. Stangl, Hans - Franken
- 28.05. Bretall, Peter - Halle
- 22.06. Wiebrodt, Thomas - Cottbus
- 09.11. Oster, Robert - Franken
- 07.12. Hecht, Andreas - Dresden
- 24.12. Knick, Hans-Peter - Bayern
- 12.12. Schink, Uwe - B/W

70. Geburtstag

- 01.03. Klausch, Detlef – Cottbus
- 04.04. Schmiedbauer, Berthold - Bayern
- 13.05. Haalk, Carsten - Hamburg/Sch.-Holst.
- 22.05. Gallinger, Hans - Bayern
- 30.05. Wittmann, Franz - Bayern
- 23.06. Böhnke, Heinz-Johann – Niedersa. /Br.
- 28.06. Schmann, Wolfgang - Chemnitz
- 12.09. Küfner, Alfred – Franken
- 21.09. Steffen, Frank - Chemnitz
- 18.12. Kufner, Hans - Bayern
- 31.12. Wöcherl, Rudolf – Bayern

80. Geburtstag

- 05.03. Neubert, Siegfried - Hessen
- 01.04. Franke, Herbert - Franken
- 15.07. Schütte, Hans-Jürgen - Hamburg/S-H
- 02.10. Wittauer, Herbert - Franken

85. Geburtstag

- 14.03. Lange, Rolf - Chemnitz
- 13.04. Erdt, Otto – Hessen
- 16.05. Stresow, Fritz – Berlin
- 05.06. Dehmel, Werner – Niedersa./Bremen
- 02.09. Scheugenpflug, Klaus - Bayern
- 17.12. Lang, Heinrich - Franken



Herzlichsten Glückwunsch zur Golden Hochzeit

Wolfgang und Renate Dubrau

Am 30. März 2023 feiert unser Vorsitzender Wolfgang Dubrau Goldene Hochzeit mit seiner lieben Frau Renate.



Geboren wurde Wolfgang auf einen Bauernhof in Mulknitz im Kreis Forst (Lausitz) und wuchs schon seit frühester Kindheit mit Tieren und reichlich Federvieh auf. Im Alter von 10 Jahren bekam er sein erstes Pärchen Luchstauben geschenkt. Wenig später kamen die Zwerg-Wyandotten, gestreift dazu. Beide Rassen züchtet er noch heute. Mittlerweile bewohnen auch Pommerngänse, Flugenten, Laufenten, Zwergenten, große Wyandotten, Domino Mövchen, Böhmisches Flügelschecken und Sächsische Farbentauben den Hof der Familie Dubrau.

Am 30. März 1973 heiratete Wolfgang seine Frau Renate, mit welcher er zwei Kinder hat. Besonders stolz sind Wolfgang und Renate auf ihre drei Enkel, welche ebenfalls mit dem Virus für das liebe Federvieh infiziert sind.

Am 1. Januar 1969 trat Wolfgang unseren Sonderverein der Luchstaubenzüchter bei und wurde im Laufe der Zeit eine der prägendsten Personen innerhalb unserer Organisation.

In zahlreichen Rassen und Farbschlägen prägt er über Jahrzehnte deren Qualität und repräsentiert den Rassestandard. Sieben Mal Deutscher Meister und Europameister sind nur einige seiner unzähligen Erfolge auf Ausstellungen. Als Zucht- und Sonderrichter suchen sein Urteilsvermögen und seine Bewertungen seines gleichen und so ist er Schulungsleiter der Preisrichtervereinigung Berlin-Brandenburg.

Mit nur 24 Jahren übernahm Wolfgang 1975 das Amt des 1. Vorsitzenden der SZG der Luchstaubenzüchter in der DDR und führte dieses bis zur Wiedervereinigung 1990. Federführend agierte er bei dem Zusammenschluss des Sondervereins und wurde nach der Wiedervereinigung 2. Vorsitzender. 2011 wurde Wolfgang zum 1. Vorsitzenden gewählt und begleitet dieses Amt bis zum heutigen Tag.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Über seinen Leistungen und Erfolgen steht sein Charakter. Wolfgang ist ein wahrer Freund; immer ehrlich, freundlich und korrekt, vermittelnd und verbindend, dabei stets fachlich und leidenschaftlich.

All diese Erfolge und großen Verdienste in der Rassegeflügelzucht wären nicht möglich ohne seine liebe Frau Renate, welche ihm immer den Rücken freihält und unterstützt und dabei auf so manch gemeinsame Zeit und Urlaub verzichtet. Dafür gilt ein besonderer Dank.

Der Sonderverein der Luchstaubenzüchter wünscht dem Golden Brautpaar Wolfgang und Renate alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg und vor allem ganz viel Gesundheit.

Nachruf Uwe Sieker

Am 1. Dezember verstarb im Alter von 61 Jahren unser Zuchtfreund Uwe Sieker aus Löhne. Uwe war ein engagierter Geflügelzüchter. Seine Liebe galt zuletzt seinen Zwerg Orpington gelbschwarzgesäumt, Kölner Tümmeler und Luchstauben gelb bindig sowie geschuppt farbschwingig. In den SV Luchstauben trat er 1996 ein und war regelmäßiger Aussteller auf den Gruppenschauen, auch auf der Hauptsonderschau. Dort erhielt er 2016 auf eine gelbgeschuppte Täubin die Höchstnote V mit Ehrenband. Eine schwere Erkrankung erschwerte ihm seine Zuchtarbeit in den letzten Jahren. Dank der Hilfe seiner Frau Evelyn konnte er bis zuletzt noch Geflügel halten, was für ihn in der Zeit seiner Erkrankung besonders wichtig war. Es war ihm eine Freude, dass er an der Jungtierbesprechung der Gruppe im September nochmals teilnehmen konnte. Dort wurde eine gelb bindige Täubin als bestes Jungtier ausgewählt. Auch auf der Gruppenschau in Hamm Ende Oktober erhielt er auf diese nochmals die Note V Ehrenband. Neben seiner züchterischen Tätigkeit brachte er sich auch ehrenamtlich in seinen Vereinen und dem KV Herford ein. Wir verabschieden uns von einem liebenswerten Züchter.





Nachruf Maximilian „Max“ Meier

Mit Max Meier verliert des SV Luchstauben eines seiner prägendsten Mitglieder. Er wurde 1940 in Niederbayern geboren und ist am 13.11.2022 in Elmshorn verstorben. Seine bayrische Herkunft konnte er bis zum Lebensende nicht verleugnen. Bei den Treffen mit seinen bayrischen Landsleuten auf der Hauptsonderschau konnte er seinen Dialekt ausleben. 1971 trat Max in den Sonderverein der Luchstaubenzüchter ein und übernahm bereits ein Jahr später den Vorsitz der Gruppe Hamburg-Schleswig Holstein, welchen er erst 2006 in jüngere Hände legte. Er war der Motor seiner Gruppe. Seine Herkunft, sein Wohnort und seine Arbeit waren die Basis für seine Aktivitäten zur Zusammenarbeit der Luchstaubenvereine in Dänemark, Frankreich und Deutschland. Das mündete in der Durchführung der Europaschauen für Luchstauben. Mächtig der französischen Sprache war er der Dolmetscher, der die gemeinsamen Veranstaltungen erst ermöglichte. Erste Europaschau war 1991 in Linden-Leihgestern in Hessen. Es folgten alle drei Jahre im Wechsel Schauen in Dänemark, Frankreich und Deutschland. Max war Mitglied in allen drei Ländern und wurde auch zu deren Ehrenmitglied ernannt. Im Rahmen der 5. Europaschau in Padborg, Dänemark 2004 wurde Max Meier zum Ehrenpräsidenten der Europäischen Luchstaubenzüchter ernannt. Auch als Preisrichter hat sich Max Meier eingebracht. 1984 wurde er Sonderrichter für Luchstauben. Besonders wurde er als Fachmann auf internationalen Schauen eingesetzt. Auf seine regelmäßigen Rundfahrten durch Frankreich mit Besuch der französischen Züchter nahm er gern auch andere Züchter mit. Mit Max Meier verlieren wir einen sehr geselligen Züchter, der anderen Menschen immer sehr positiv zugewandt war.





Nachruf Kurt Schütters

Nach langem und erfülltem Leben ist unser Zuchtfreund Kurt Schütters am 26. 9. im Alter von 91 Jahren verstorben. 1969 ist er in den SV Luchstauben eingetreten und wurde Züchter der zu dieser Zeit sehr seltenen Farbschläge rot-weiß geschuppt sowie rot bindig, farbschwingig. Zu diesem Zeitpunkt gab es nur Einzeltiere mit wenig Qualität. Viel Optimismus gehörte dazu, sich zu diesem Zeitpunkt für die Zucht dieser schwierigen Farbschläge zu engagieren. Es gelang ihm, im Laufe der Zeit wirklich schöne Tauben in beiden Farbschlägen zu züchten. Erstmals 1990 auf rot bindig und 1996 auf beide Farbschläge wurden seine Tauben mit der Höchstnote V auf der Hauptsonderschau ausgezeichnet. In den Folgejahren kamen viele weitere hinzu. Auf den Europaschauen Luchstauben errang er den Titel Europachampion.



Kurt war ein sehr geselliger Mensch, in dessen Gegenwart wir uns sehr wohl fühlten. Denken wir an ihn zurück, so fallen uns viele Anekdoten mit und über ihn ein. Auch wenn seine Gesundheit es in den letzten Jahren nicht mehr zuließ, selbst Luchstauben zu züchten, so blieb er weiter sehr interessiert daran, was im SV Luchstauben geschah. Er besuchte regelmäßig die Versammlungen und Gruppenschauen. Ganz besonders gefreut haben wir uns über seine Einladung zu seinem 90. Geburtstag, den wir in seinem schönen Garten in Oberhausen gefeiert haben.

Wir behalten Kurt als tollen Luchstaubenzüchter und Menschen in Erinnerung.



Erinnerung an die Rasse des Jahres 2006

- unsere Luchstaube -

Die Luchstaube: Rasse des Jahres 2006

Die Luchstaube, eine ca. 130 Jahre alte Rassetaube

Zum 100 jährigen Bestehen des Sondervereins der Luchstauben

Am 1. Februar 1906 wurde in Frankfurt a. M. der SV der Luchstaubenzüchter gegründet. Aus Anlass des 100 jährigen Bestehens des Sondervereins wurde die Luchstaube zur Taube des Jahres 2006 ausgerufen. Der SV der Luchstaubenzüchter hat so um die 600 Mitglieder und ist somit einer der größten Sondervereine.

Mit dem ersten Paukenschlag begann das Jahr 2006 am 07. + 08. Januar mit der 42. Jubiläums - Hauptsonderschau verbunden mit der 7. Europaschau der Luchstaube in Neudrossenfeld / Oberfranken.

Die 2288 gemeldeten Tiere waren die größte Anzahl von ausgestellten Luchstauben, die je auf einer Ausstellung gezeigt wurden.

Es wurden alle 16 in Deutschland zugelassenen Farbschläge in hoher Stückzahl, gerade bei den „Seltenen“ gezeigt. Dazu kam der 17. Farbschlag, der in Tschechien zugelassen ist: silber - weißgeschuppt - weißschwingig.

Es konnten 28 Europa Champions 2006 von einer Kommission von Preisrichtern aus Deutschland, Frankreich und Dänemark gekürt werden.

Die Luchstaubenzüchter werden außerdem in diesem Jahr eine große Anzahl von Luchstauben auf drei Bundesshauen, als Werbung für unsere Lieblinge, in repräsentativem Rahmen zeigen.

Diese Schauen sind:

- 125. Deutsche Junggeflügelschau Hannover
- 88. Nationale und 28. Europaschau in Leipzig
- 55. Deutsche Taubenschau in Nürnberg.

Auf allen diesen Schauen werden Jubiläumsbänder des SV zusätzlich vergeben.

Auf je einer der Gruppensonderschauen wird auch zusätzliches Jubiläumsband des SV vergeben.

Der Zuchtausschuß des SV führt seine diesjährige Zuchtausschußtagung in 63 549 Ronneburg / Hessen durch. Dieses Treffen findet alle zwei Jahr statt und dient dazu alle Verantwortlichen in den Gruppen und im Hauptverein sowie den Sonderrichtern und Sonderrichter - Anwärtern zur Schulung und zum kameradschaftlichem Treffen rund um die Luchstaube.

Ernst Schmalz
Zuchtwart

Farbschlag:
rotweißgeschuppt
farbschwingig

Note:
SG 95 E

Aussteller:
Mirko Krenz, Niemerling



Farbschlag:
blauweißgeschuppt
weißschwingig

Note:
V 97 Ehrenband

Aussteller:
Ferdinand Kuffer,
Geisenfeldwinden



Farbschlag:
schwarzweißbindig
farbschwingig

Aussteller:
Ralf Elwing, Hamm



Farbschlag:
gelb mit weißen Binden
farbschwingig

Note:
V 97 SE

Aussteller:
Jürgen Beck, Bad Berneck





Züchterportrait

Wir haben in unserem Sonderverein viele prägende Persönlichkeiten. Zahlreiche Mitglieder haben als Funktionär oder als Züchter eine wesentliche Rolle im SV gespielt. Diese Personen möchten wir euch in Zukunft etwas besser vorstellen. Und es gibt keinen besseren Anfang, wie mit unseren Vorsitzenden Wolfgang Dubrau.

Wolfgang Dubrau

Ein Leben für das Geflügel

Kurz vor Weihnachten im letzten Jahr habe ich mich auf den Weg nach Forst zu unseren Vorsitzenden Wolfgang und seiner lieben Frau Renate gemacht, um einen Zuchtstamm Zwerg-Wyandotten weiß-schwarz gescheckt für meinen Zuchtfreund Tom Hempel zu erwerben. Diese Gelegenheit habe ich genutzt, um das erste Züchterportrait in unserem Sonderverein zu erstellen. Nach der Besichtigung der Zuchtanlage hatten wir bei Kuchen und Tee reichlich Zeit, über die Lebensgeschichte unseres Vorsitzenden zu sprechen.



Das Interesse für Geflügel bestand bei Wolfgang schon seit frühestem Kindesalter. Wolfgangs Vater und sein Bruder waren schon Geflügelliebhaber. Die ersten Tiere gewann er zur Tombola bei der örtlichen Geflügelausstellung. Kurze Zeit später zogen die ersten Luchstauben ein; blau geschuppte. Wenig später bekam er ein rot geschuppten weißschwingigen Täuber und eine gelb geschuppte farbschwingige Täubin; eine echte Rarität zu dieser Zeit.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Mit 16 Jahren trat er dem örtlichen Geflügelverein bei. Früher hatten es die Eltern nicht erlaubt. Im großen Saal gab es jeden zweiten Freitag zu dieser Zeit eine Versammlung mit Abendprogramm. Es war also immer was los. Auch Hühner begleiten ihn schon seit je her, zuerst Amrocks und



später Wyandotten und dessen Zwerg. Aus allem wurde ein Hühnerstall gebaut und so zog mehr und mehr Geflügel auf dem Hofe Dubrau ein. Es folgten bald auch zahlreiche Farbentauben und Nönnchen.

Bei den vielen Tanzveranstaltungen in der Umgebung lernte er seine Frau Renate kennen, welche ihn bis zum heutigen Tag begleitet und auf den ein oder anderen Urlaub verzichtet hat. Zwei Kinder und drei Enkel sind der ganze Stolz der Dubraus. Sein Schwiegersohn und sein Enkel züchten ebenfalls



Geflügel und unterstützen ihn. Mit seinem Nachbarn ist er seit Kindesalter eng befreundet und hat so manchen Schabernack betrieben. Auch sportlich war er im Handball und Dauerlauf aktiv.

Nach der Armee wurde er Zuchtwart im Verein und Kreis. Auch die Erfolge stellten sich recht schnell ein. So war er bereits 1971 Meister mit seinen roten und schwarzen Luchstauben. Zu dieser Zeit wurden die Tiere noch mit der deutschen Bahn zur Ausstellung geschickt. Auch als Preisrichter war und ist er stets gefragt. So hat er als junger Preisrichter die älteren mitgenommen. Gerade bei den älteren galt: „So wie die Versorgung ist, so fallen auch die Bewertungen aus“ und das ein oder andere Bier wurde sich genehmigt. Auch ein Schnaps war zur dieser Zeit Willkommen.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

In der der DDR aufgewachsen, absolvierte Wolfgang die Ausbildung zum Elektriker. In der der Firma war er stets geschätzt und arbeitete sich bis zum Teilhaber hoch. Nach der Wiedervereinigung wurde die Firma veräußert und Wolfgang gründete im Alter von 55 Jahren mit ein paar Kollegen eine neue Firma. Diesen Mut zu neuen Herausforderungen zeigt Wolfgang noch heute.

Seit langen Jahren ist Wolfgang in der Preisrichterausbildung unverzichtbar. In der DDR hat er als Vorsitzender die SZG Luchstauben geleitet. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands hat er als zweiter Vorsitzender maßgeblichen Anteil an der Zusammenführung unseres Sondervereins. Seit 2011 leitet er unseren Sonderverein als erster Vorsitzender. Dabei ist er stets menschlich korrekt und vermittelnd zwischen den Züchtern, immer im Sinne des Vereins und der Entwicklung der Luchstaube. Erfolge kann er dabei mit all seine Tauben-, Hühner- und Entenrassen verbuchen. Zahlreiche Preise auf Europaschauen, Deutschen Meisterschaften und Sonderschauen schmücken sein Heim.



Dankbar, zufrieden und satt nach dem leckeren Kuchen bin ich die Heimreise mit einem Stamm Zwerg-Wyandotten wieder angetreten und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Steffen Herrmann

Schriftführer



Erste Jungtierbesprechung der Luchstaubenzüchter in Schönberg

Nach einer beinahe zweijährigen Veranstaltungspause des Sondervereins der Luchstaubenzüchter auf Grund der Corona Pandemie und deren Verordnungen wurde auf der Jahreshauptversammlung der Wunsch nach einer Jungtierbesprechung geäußert.

Und so luden Jürgen Weber (stellvertr. Zuchtwart) und der SV am 24. September zur ersten Jungtierbesprechung ins sächsische Schönberg auf den Geflügelhof der Familie Weber ein. Dem folgten beinahe 50 Luchstaubenzüchter aus dem gesamten Bundesgebiet. Die ersten Zuchtfreunde reisten bereits am Freitag an. Bei reichlich Grillgut aus heimischer Produktion und dem ein oder anderen Kaltgetränk wurde bis in die frühen Morgenstunden gefachsimpelt und über die ein oder andere Anekdote gelacht.



gemütliche Runde am Freitag



Schulung der Preisrichter

Am Samstagmorgen reisten die restlichen Züchter an und setzten ihre Jungtiere in die Käfige ein. Mit 111 Luchstauben in allen 16 in Deutschland anerkannten Farbschlägen wurde dabei ein beachtliches Ergebnis erzielt. Am Vormittag wurde unter der Leitung unseres Vorsitzenden Wolfgang Dubrau und Jürgen Weber eine Schulung der Sonderrichter durchgeführt. Bei reichlich Diskussion wurde der aktuelle Zuchtstandart besprochen und Leitlinien für die kommende Ausstellungssaison festgelegt.



Die Luchstaube – Rundschriften 2023

Währenddessen besichtigten die Züchter das „August Horch Museum“ im nahen gelegenen Zwickau. In der Geburtsstätte der Automarke „Audi“ konnten 115 Jahre Zwickauer Automobilbau bestaunt werden. Einige Zuchtfreunde verbrachten die Zeit im paradiesisch angelegten Garten der Familie Weber und genossen bei sommerlichen Temperaturen die Herbstsonne. Große Bewunderung erfuhren die großzügig angelegten Volieren, in denen sich zahlreiches und exotisches Ziergeflügel tummelte. Mein persönliches Highlight waren dabei die Kronentauben.

Das der SV während der Corona Pandemie nicht untätig war, zeigte unser Zuchtfreund Stefan Iding und stellte die neu gegründete Arbeitsgruppe „Zuchtentwicklung“ in einer Präsentation vor. Alle Zuchtfreunde lauschten gespannt seinen Worten über die Aufgaben der Arbeitsgruppe. Ein erstes Ergebnis wurde mit einer Bewertungshilfe ergänzend zum Rassetaubenstandart geschaffen. Dabei wurden Schwerpunkte zur Bewertung gesetzt und kurze Hinweise hinzugefügt.

Anschließend fand die Tierbesprechung mit den Züchtern statt. Dabei besprach jeder Sonderrichter zwei Farbenschläge und stellte die Vorzüge und Wünsche der einzelnen Tauben vor. Insgesamt konnte ein starker Jahrgang begutachtet werden und lässt für die Ausstellungssaison einiges erhoffen. In jeder Grundfarbe wurde ein Tier von den Sonderrichtern herausgestellt und der Züchter erhielt einen Präsentkorb aus dem Hofladen der Familie Weber.



Besprechung der eingesetzten Jungtiere durch die Sonderrichter. Dabei gab es viele produktive Diskussion zwischen den Züchtern.





Die Luchstaube – Rundscreiben 2023

Die Preise errangen in blau (geschuppt weißschwingig) Rudolf Plendl, in schwarz (geschuppt weißschwingig) Wolfgang Dubrau, in rot (geschuppt farbschwingig) Lothar Adolf und in gelb (mit Binden farbschwingig) Norbert Demleitner.



Nachfolgend führte Gastgeber Jürgen Weber interessierte Züchter durch seine Zuchtschläge und zeigte seine hervorragenden gelb-weiß geschuppten Luchstauben.

Zum Abschluss fand ein Züchterabend mit allen Teilnehmern statt und zeigte die große Verbundenheit unter den Zuchtfreunden. Dabei war die Stimmung ausgelassen und die Freude über den Austausch unter Freunden sehr groß. Erste Verabredungen für die kommende Ausstellungssaison wurden getroffen. Glücklich und zufrieden traten alle Beteiligten am späten Abend und am Sonntagmorgen den Heimweg an.

Für die Durchführung und Bewirtung gilt einen herzlichsten Dank an Jürgen Weber und seine Familie. Sie haben diesen perfekten Tag in Schönberg mit unserer Luchstaubengemeinschaft erst möglich gemacht.



Die Teilnehmer der 1. Jungtierbesprechung der Luchstaubenzüchter in Schönberg.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

SV Luchstauben

50 Jahre Gruppe Dresden

Am letzten Aprilwochenende lud die Gruppe Dresden zu ihrem 50-jährigen Bestehen ein. Gefeiert wurde dieses Event in der Elbklausen in Niederlommatsch. Zum Mittagessen trafen die etwa 70 Gäste nach und nach ein. Gruppenvorsitzender Steffen Kretzschmar begrüßte alle; darunter unseren Vorsitzenden Wolfgang Dubrau, unsere Zuchtwarte Alwin Herrmann und Jürgen Weber, unseren Kassierer Renè Hammel und unsere Freunde der Gruppen Chemnitz, Halle und Berlin. Neben Stefan Iding aus Bocholt haben auch die Zuchtfreunde Michael Ott und Walter Kapfinger den weiten Anreiseweg an die Elbe nicht gescheut. Eine besondere Freude war der Besuch unseres französischen Züchters Paul Chambon, welcher noch am Vortag von Bordeaux nach Berlin geflogen war und damit die weiteste Anreise in Kauf genommen hat.



Rege Diskussion zur Gruppengeschichte zwischen unseren französischen Luchstaubenfreund Paul Chambon und Steffen Herrmann.

Pünktlich 14.00 Uhr begannen wir mit der einstündigen Schifffahrt und fuhren auf der Elbe in Richtung Meißen. Auch wenn es etwas frisch war, entschädigte der Blick auf die Weinhänge am Elbufer und die wunderschönen Herrenhäuser oberhalb der Elbhänge vollkommen. Anschließend kehrten alle Gäste wieder in der Elbklausen zu einer Weinprobe ein. Dabei wurden drei Meißner Weine verkostet und man erfuhr so einiges zum Weinanbau in der Region.





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Eine besondere Auszeichnung durch Steffen Kretzschmar erhielten unsere Gründungsmitglieder Gerold Krause und Manfred Thiemig. Für seine großen Verdienste innerhalb der Gruppe wurde Manfred Thiemig zusätzlich zum Ehrenmitglied der Gruppe Dresden ernannt und erhielt eine Ehrenurkunde und ein Präsent aus den Händen des Gruppenvorsitzenden.

In einer Ausstellung präsentierten einige Gruppenmitglieder Preise, Kataloge und Fotos aus der 50-jährigen Gruppenvergangenheit. Auf den Gruppenfotos fand sich der ein oder andere Zuchtfreund wieder und regte zum Austausch über die vergangenen Zeiten an.

Das abendliche Bankett eröffnete unser Gruppenvorsitzende Steffen Kretzschmar und bedankte sich bei allen Zuchtfreunden für den schönen Tag. Der Vorsitzende Wolfgang Dubrau hielt eine kurze Ansprache und überreichte ein Präsent des SV. Auch die anderen Gruppenvorsitzenden überbrachten Glückwünsche und ein Präsent. Dafür einen herzlichsten Dank.



Nach dem üppigen Abendessen stellte Volkmar Beier ein paar Auszüge aus der Festschrift und dem Protokollbuch der Gruppe Dresden vor. Sehr gesellig und bei ausgelassener Stimmung wurde bis in die Morgenstunden gemeinsam gefeiert und der ein oder andere neue Kontakte in unserer Luchstaubengemeinschaft geknüpft.



Gruppenfoto mit allen Teilnehmern



SV Luchstauben

50 Jahre Gruppe Rheinland-Westfalen

Die Gruppe Rheinland-Westfalen im SV der Luchstaubenzüchter wurde 1973 gegründet und besteht in diesem Jahr 50 Jahre. Im Rahmen der Frühjahrsversammlung galt es, auf diese 50 Jahre Rückschau zu halten. Gründungsvorsitzender war Gerhard Czekalla. Weitere Gründungsmitglieder waren u.a. Günter Elwing, Dietrich Görz, Arno Hein, Ernst Iding, Günter Jähde, Kurt Schütters, Hans-Peter Vössing und Ernst Windhövel. Gruppenvorsitzende im Laufe der Jahre waren Günter Jähde und Ralf Elwing.

Klaus Beckmeier hatte aus seinem umfangreichen Fotofundus über 100 Bilder aus dem Vereinsgeschehen und über 30 Bilder von Mitgliedern der Gruppe zusammengestellt. Stefan Iding brachte die notwendige Technik mit, und so konnten alle anwesenden Mitglieder und deren Frauen ansehen, was in den 50 Jahren geschehen ist. Viele Bilder von erfolgreichen Züchtern waren zu sehen. Die Gruppe war auf den Großschauen und den Hauptsonderschauen sehr erfolgreich. Besonders hervorzuheben ist die Zucht von Ralf und Günter Elwing, die über viele Jahre bis zur gesundheitsbedingten Aufgabe der Zucht bei den schwarzbindigen Farbenschlägen absolut führend waren. Höhepunkt war die Erringung des Goldenen Siegerrings 2008 in Erfurt. Aber auch die blaugeschuppte Champion-Taube von Meinolf Haselkamp bei der VDT-Schau in Lingen ist herauszuheben.



Die
Gruppenmitglieder
zum Jubiläum

Die Zeit verging im Flug, und mit vielen schönen Erinnerungen ging es für alle auf den Heimweg.



LUCHSTAUBENZUCHT IN DER GRUPPE DRESDEN – 50 JAHRE UND MEHR

Am 4. November 1973 formierte sich die Bezirksgruppe Dresden innerhalb der damaligen Spezialzuchtgemeinschaft (SZG) Luchstauben. Als Gründungsort wählte man Freital/Sachsen. Unter den Begriff SZG fielen in der ehemaligen DDR die Sondervereine wie wir sind aktuell kennen. Nehmen wir das Datum ruhig als Gründungsdatum, wenngleich die Luchstaubenzucht in Sachsen viel tiefere Wurzeln hat. Prägende Figuren der Luchstaubenzucht waren beispielsweise Werner Deutschmann, dessen Name vielen Zuchtfreunden vom gleichnamigen Gedächtnispreis auf der Hauptschau bekannt ist. Deutschmann galt als Mann der Farbigen, dessen Anspruch an die Luchstaube stets Form, Farbe, Zeichnung – und zwar in dieser Reihenfolge, war. Obwohl in Ostsachsen beheimatet und damit eigentlich ein typischer Dresdner, stand Werner Deutschmann der Gruppe stets sehr nahe, ohne aber dort Mitglied zu sein. Er sah sich allen Gruppen verpflichtet.

Interessanterweise hat uns der damalige Schriftführer Gerold Krause eine Sammlung aussagekräftiger Protokolle überlassen. Darin werden teils akribisch kleinere und größere Geschehnisse aufgeführt und sind für uns damit noch nach Jahren gut einordbar.

So formulierte Krause auch ohne Umschweife den Grund für die Gründung der Gruppe Dresden. Nicht etwa eine Abspaltung, sondern vielmehr die Übersichtlichkeit und das Entwicklungspotenzial waren der Antrieb. Immerhin 250 Züchter umfasste die damalige SZG, die sich in die Untergruppen Dresden, Chemnitz (damals Karl-Marx-Stadt), Halle, Berlin und Cottbus gliedern sollte. Die Strukturen sollten helfen, dass sich Fahrtwege verkürzen und sich die Luchstaubenzucht insgesamt in kleineren Einheiten besser entwickeln kann. Vorweggenommen, das hat sie. Die damals gebildeten Untergruppen haben auch heute noch Bestand.





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Das Gründungsteam bestand aus 14 Züchtern, von denen Manfred Thiemig noch bis heute dabei ist. Manfred und die Blauen – das ist seit 50 Jahren eine Erfolgsgeschichte und Aushängeschild der Gruppe Dresden. Erster Chef, oder Obmann wie es damals hieß, war Arno Treder. Der umtriebige Treder sorgte dafür, dass die Luchse bei Sonderschauen in Breite und Spitze gut aufgestellt waren und immer wieder neue Züchter gewonnen werden konnten. So übrigens auch unser aktueller Gruppenvorsitzender Steffen Kretzschmar ...

Ein gewisses Gespür, Leute für die Luchstaubenzucht zu begeistern, konnte man Arno Treder nicht absprechen. Da wurde dank seiner Kontakte auch fix mal was vermittelt oder empfohlen. Nicht zuletzt hat er den Grundsatz geprägt, dass die Gruppe Dresden alle Farbenschläge züchtet und ausstellt. Das hat noch heute Bestand. Bester Beweis dafür sind die zurückliegenden Gruppenschauen, zuletzt im November 2022.



Nach dem Tod von Arno Treder 1985 übernahm dessen Stellvertreter Martin Schulze die Führung der Gruppe. Über die Zeit hinweg bestand die Gruppe aus 20 bis 35 Mitgliedern – aktuell sind es 30 Mitglieder.

Archivperle von 1985: Die ehemaligen Vorsitzenden Arno Treder (2. Reihe rechts), Martin Schulze (hintere Reihe links) sowie Schriftführer Gerold Krause (vorn rechts).

Wie den Protokollen aber auch den Schilderungen aktiver Mitglieder zu entnehmen ist, war die Gruppe Dresden über die letzten fünf Jahrzehnte



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Voller Neugier und mit viel Engagement vollzog die Gruppe 1989/1990 hinweg überaus aktiv. Jährliche Züchtertreffen in eigener Gruppe oder innerhalb der SZG sowie durchgängige Sonderschauen sind da nur einzelne Beispiele dafür. Den Schritt in die Wiedervereinigung Deutschlands, letztlich auch mit der Zusammenführung von der SZG Luchstauben der DDR und dem Sonderverein Luchstauben der BRD. Hier sei ein Zeiteinsatz gestattet. Seit 2016 wird das Schriftführeramts im Hauptverein von Dresdner Gruppenmitgliedern wahrgenommen.

Bei den Erfolgen der Gruppe wäre die vollständige Aufzählung schwierig. Zu allen Zeiten gab es herausragende Züchter mit Spitzentieren im nationalen und später auch internationalen Vergleich. 2013 beispielsweise heimsten sich gleich vier Züchter der Gruppe die begehrten Titel der Europaschau in Dänemark ein. Auch die Hauptschau wird regelmäßig sowohl qualitativ und quantitativ sehr gut aus der Gruppe bestückt. Nicht zu vergessen ist bei den Neudrossenfeld-Events der legendäre „Gruppentisch“ in der Pension Kolb mit dem einprägsamen Gruppenwimpel, den Ehrenmitglied Lothar Haußmann vor 20 Jahren spendierte.

In der jüngeren Geschichte forcierte die Gruppe den Austausch mit anderen Gruppen, u.a. 2016 als Gastgeber des Züchtertages mit der Gruppe Chemnitz in Meißen. Weitere jährliche Treffen dieser Art folgten und bilden mittlerweile zusammen mit der Gruppe Halle eine dreiteilige Rochade.

Und da kommen wir auch zur heutigen Zusammenkunft, an der Luchstaubenfreunde aus ganz Deutschland ins schöne Sachsen angereist sind, um gemeinsam 50 Jahre Luchstauben-Gruppe Dresden gebührend zu feiern. Schön, dass ihr da seid.

Euer Vorstand

Gruppe Dresden

Niederlommatsch, 29. April 2023





Die Ringelblume

Heilpflanze für unsere Lieblinge

Aus „Taubenwelt“, Berlin ca. 1955 von Dr. H. Zielke

Während andere Züchter gerade bei den schweren Taubenrassen Zuchtschwierigkeiten haben, gedeihen meine Römer und Huhnschecken ausgezeichnet und liefern reichlich gesunde und kräftige Nachzucht. Das Futter ist wohl kaum besser als bei anderen Züchtern, und Gerste mögen meine geflügelten Freunde ebenso ungern wie anderswo. Besondere Medikamente gibt es nicht, und die Schläge werden wöchentlich einmal gründlich gereinigt, wobei die Fressbretter einen frischen Kalkanstrich erhalten.



Nach dem Frühstück eine gemeinsame Wanderung

Wenn ich morgens frühstücke, sitzen vor dem niedrig gelegenen Gartenfenster auch die Tauben und tun das gleiche. Nach dem Körnerfrühstück und einem Trunk Wasser — übrigens trinken sie draußen viel weniger, als wenn sie im Schlag bleiben müssen — erfolgt eine gemeinsame Wanderung zu den neben dem Futterplatz angebauten Ringelblumen, und ein fröhliches Zupfen an den Blättern, dann an den Blüten und jetzt an reifenden Fruchtständen folgt. Das fiel mir allmählich doch auf, denn das zarte Rasengras und alle anderen dort wachsenden Kräuter und Pflanzen fanden und finden keineswegs die Wertschätzung wie die Ringelblume.



Sie blüht so viele Monate

Die Ringelblume (*Calendula officinalis*) ist nun eine uralte Heilpflanze, die von der Homöopathie auch heute noch verordnet wird. Sie stammt aus Südeuropa, verwildert leicht und verdankt ihren lateinischen Namen dem Umstand, dass sie so viele „Calendac“, d. h. Monate, nämlich vom Mai bis November blüht. Im Volk wird sie hier und dort noch als Geheimmittel zur Erzwingung der Liebe benutzt, gilt aber sonst seit alten Zeiten als Mittel, das sowohl äußere wie auch innere Wunden gut heilt und Magen- und Darmgeschwüre günstig beeinflusst. Die Homöopathie verordnet sie beim Menschen gegen entzündliche Zustände im Darm und an drüsigen Organen.



Die vielsagende Erklärung

Wir wissen ja, dass freifliegende Tauben kaum an Darmleiden erkranken, die ja die Hauptgefahr für alles nicht freilebende Geflügel bilden. Und hier haben wir eine Erklärung. Das Tier weiß in der „Pflanzenheilkunde“ ganz allgemein besser Bescheid als der Mensch, der möglichst alles nur noch fertig aus der chemischen Fabrik bezieht, in schönen weißen, blauen, roten etc. Pillen und Tabletten mit mehr oder minder schönen Wirkungsversprechen.

Also mein Rat: Sät ein Beet *Calendula* so, dass es für die Tauben in der Nähe ihres Freifutterplatzes liegt, oder reicht den Volierentauben ab und zu eine ganze Pflanze mit Blättern und Blüten, am besten eingepflanzt in einen alten Kübel, so dass sich diese anspruchslose Blume immer ein paar Tage hält! Wahrscheinlich werden die Tauben dankbar sein.



Bestandsmeldung

Im vergangenen Rundschreiben haben wir den Aufruf gestartet, die Bestände an Zuchtpaaren innerhalb unseres SVs zu melden. Etwa sechzig Prozent unsere Mitglieder haben ihre Bestände gemeldet; ein ernüchterndes Ergebnis!

Einen großen Dank möchte ich an die Gruppenvorsitzenden richten, welche zum Teil geschlossen die Gruppenbestände gemeldet haben.

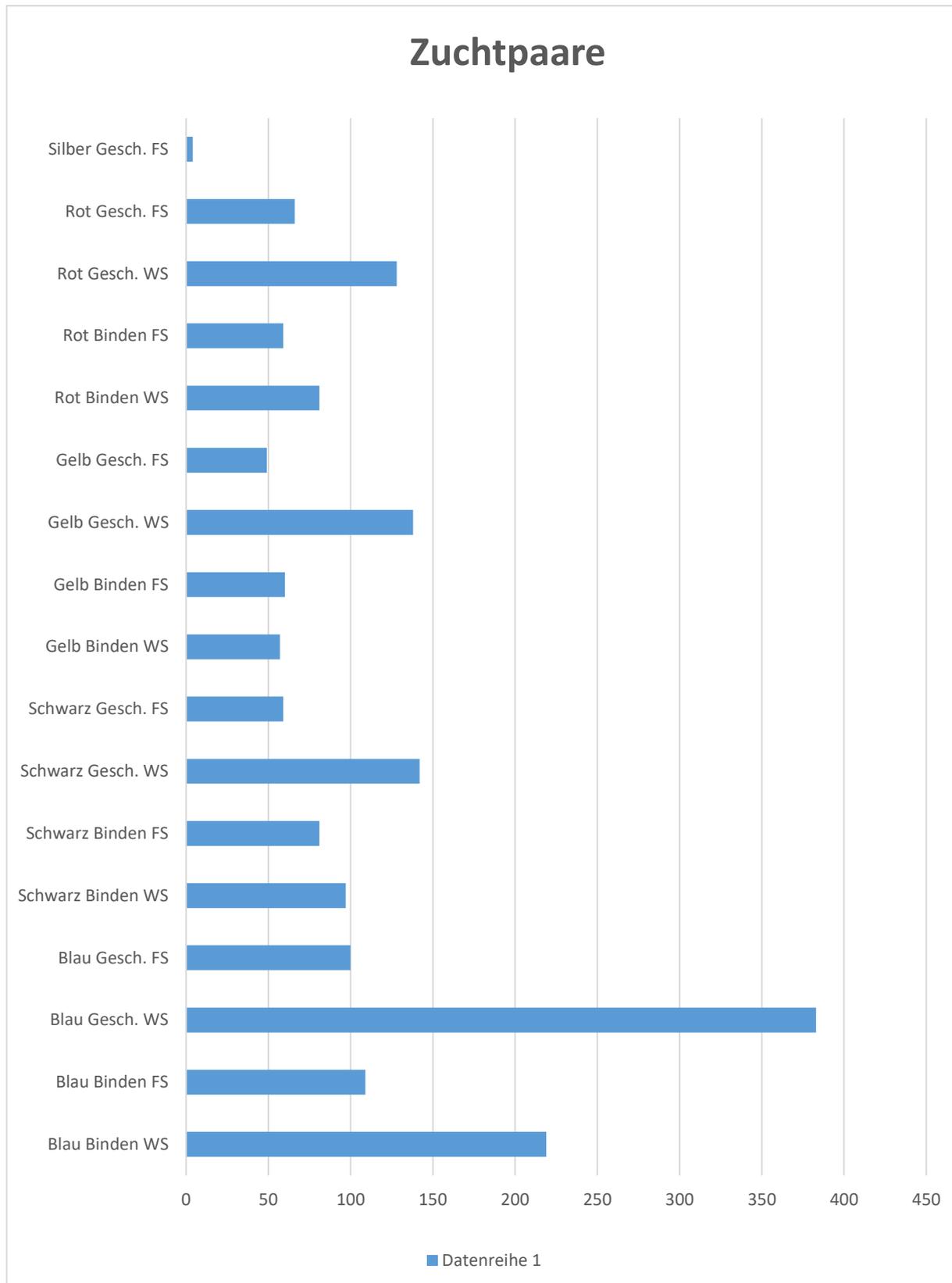
Der Anfang ist jedoch gemacht und gibt einen ersten Überblick über unsere Bestände und die Zuchtbasis. Jetzt gilt es, die selteneren Farbenschläge zu fördern. So hoffen wir, dass Zuchtfreunde vielleicht zwei oder drei Pärchen dieser „Raritäten“ in die Zucht einstellen und die Anzahl der Paare sich in den nächsten Jahren erhöht.

Die Bestände können weiterhin an unseren Schriftführer Steffen Herrmann (steffenherrmann0303@web.de) gemeldet werden.

GRUPPEN	ZUCHTPAARE	ZÜCHTER	FARBENSCHLÄGE
BADEN-WÜRTTEMB.	75	13	10
BAYERN	407	57	13
BERLIN	332	28	14
CHEMNITZ	113	31	12
COTTBUS	220	20	16
DRESDEN	257	29	16
FRANKEN	12	70	3
HALLE	309	27	13
HESSEN	101	19	9
NIEDERSACHEN-B.	6	20	1
HAMBURG / S-H	0	14	0
NORDRHEIN-WESTF.	0	17	0
<u>GESAMT</u>	<u>1832</u>	<u>345</u>	<u>17</u>



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023





Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Ein Bericht über unsere 56. Hauptsonderschau im Nordbayrischen Kurier. Autor Horst Wunner hat 25 Jahre lang über unsere HSS in den Lokalmedien berichtet. Leider ist er vor kurzen im Alter von 83 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und wir möchten uns für seine langjährige Freundschaft zum SV bedanken.



Horst Hartmann aus Lindau bei Trebgast (Vierter von links) und Gerhard Pfeiffer aus Burghaig (rechts daneben) glänzten mit vorderen Platzierungen. Dazu gratulierten (von links) Ausstellungsleiter Stefan Iding, Landrat Klaus Peter Söllner, Wolfgang Dubrau vom Sonderverein der Luchstaubenzüchter, Bürgermeister Harald Hübner, der eine Taube symbolisch in der Hand hat, Harald Kull als Vorsitzender des örtlichen Geflügelzuchtvereins und der weitere Ausstellungsleiter Jürgen Beck.

Foto: Horst Wunner

Von Horst Wunner

NEUDROSSENFELD. Die eher ruhigen Formentauben in 18 Farbschlägen und vier Grundfarben in den Varianten blau, schwarz, rot und gelb, sorgten am Wochenende für ein schönes Bild, das die Herzen ihrer Liebhaber höher schlagen ließ.

Qualität war Trumpf, die 16 Preisrichter, darunter ein Däne, durften 32 Mal die Höchstnote „Vorzüglich“ vergeben. Zu den V-Züchtern gehörten aus der Region Horst Hartmann aus Lindau bei Trebgast mit seiner Luchstaube farbschwingig rot-weiß geschuppt; Gerhard Pfeiffer aus Burghaig errang die Note „Hervorragend“ auf Luchstaube farbschwingig, gelb-weiß geschuppt.

Ausstellungsleiter Stefan Iding aus Bobolt war die Erleichterung förmlich anzumerken, wieder bundesweit ausstellen zu dürfen. „Leider haben aber europäische Vorschriften eine internationale Beteiligung an der Schau verhindert“, bedauerte er. Denn der Tiertransport über Ländergrenzen hin-

weg sei wegen der Vogelgrippe verboten worden. „Eigentlich schwer zu begreifen, weil Tauben im Gegensatz zu Hühnern, Gänsen und Enten ja von den allgemeinen Auflagen ausgenommen sind“.

Nicht nehmen ließ es sich Landrat Klaus Peter Söllner persönlich präsent zu sein, „es ist erfreulich zu sehen, dass sich Menschen mit Tieren und der Zucht beschäftigen. Wir im Landkreis Kulmbach haben da Spezialisten vorzuweisen“. Und Harald Hübner, Neudrossenfelder Bürgermeister und Schirmherr, sagte: „Solche Schauen sind auch ein Wirtschaftsfaktor wegen der zahlreichen Übernachtungen der Züchter, die von weiter kommen. Unsere Ausstellungshalle ist und bleibt mit ein Zentrum der Geflügelzucht in Deutschland, darauf sind wir schon ein bisschen stolz“. Dass so etwas in Drossenfeld überhaupt möglich ist, ist dem örtlichen Geflügelzuchtverein als Besitzer der Halle und vor allem Vorsitzenden Harald Kull zu verdanken. „Er ist der Schlüssel dafür“, so die Meinung der Protagonisten.



Einladung zur Zuchtausschusstagung und Jungtierbesprechung

Nach dem geselligen und schönen Auftakt im letzten Jahr bei Jürgen Weber haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr wieder eine bundesweite öffentliche Jungtierbesprechung durchzuführen. Wir danken der Gruppe Franken – im speziellen Jürgen Plohmann und dem KTZV Eschenbach – dass sie diese Veranstaltung durchführen werden.

Der Verein verfügt über eine eigene Ausstellungshalle und Jürgen und seine Frau betreiben die Gastwirtschaft – also beste Voraussetzungen. Eine Liste von Übernachtungsmöglichkeiten findet Ihr im Anschluss und **wir bitten jeden, die Übernachtung eigenständig zu buchen!!!**

Für unsere Sonder- und Preisrichter findet am Samstagvormittag eine nicht öffentliche Schulung am lebenden Tier statt. Im Falle einer evtl. Verhinderung bitte unbedingt frühzeitig bei unserem Zuchtwart Alwin abmelden, damit dieser entsprechend planen kann. Ansonsten planen wir mit dem kompletten Team!

Für die optimalen Rahmenbedingungen ist als gesorgt und Jürgen und seine Frau, die das Vereinslokal des KTZV Eschenbach betreiben, werden mit einem Grillabend am Freitag und einem Spanferkelessen am Samstag für die nötige Grundlage für eine gesellige Veranstaltung sorgen.

Ort: Vereinsheim KTZV Eschenbach
Alter Wiesenweg 2 (Abfahrt bei der Kläranlage)
92676 Eschenbach

Um einen reibungslosen Ablauf zu Gewähr leisten, bitten wir um eine Nennung der Teilnahme. Jedem Aussteller stehen fünf Käfige zur Verfügung (je Käfig ein Tier). Die Fütterung der Tiere erfolgt durch die Aussteller.



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Voraussichtliches Programm		
Einliefern:	Freitag: 22. September 2023 Samstag: 23. September 2023	17.00 – 19.00 Uhr 07.30 – 08.30 Uhr
Freitag:	Grillabend am Vereinsheim (max. EUR 10,00 Kostenbeitrag) Anmeldung notwendig	Ab 19.00 Uhr Ende offen
Samstag:	Schulung der Preisrichter (nicht öffentlich) Alternativprogramm für Gäste mit dem Besuch des Wurzelmuseums in Tremmersdorf Treffen am Vereinsheim Leitung: Stefan Weiß Mittagspause (Brotzeit)	09.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr
	Jungtierbesprechung durch die anwesenden Preisrichter ggf. ergänzender Vortrag	13.30 – 17.30 Uhr
	Spanferkelessen mit Knödeln und Salat (max. EUR 18,00 Kostenbeitrag) Anmeldung notwendig	Ab 18.00 Uhr Ende offen
Aussetzen:	Samstag oder Sonntag	Ab 17.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Übernachtungsmöglichkeiten

Gasthof Heining, Bahnhofstraße 38, 92690 Pressath, Tel.: 09644/318:

Doppelzimmer: 75€/Nacht ohne Frühstück, 90€/Nacht mit Frühstück
Einzelzimmer: 48€/Nacht ohne Frühstück, 55€/Nacht mit Frühstück

Hotel Rußweiher, Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach i.d. OPf, Tel.: 09645/92303-0:

Leider nur ohne Frühstück und Zimmerservice, da sie Betriebsurlaub haben.
Doppelzimmer: 79€/Nacht ohne Frühstück, Einzelzimmer: 59€/ Nacht ohne Frühstück

Weißes Roß, Marienplatz 34, 92676 Eschenbach i.d. OPf, Tel.: 09645/236:

Doppelzimmer: 80€/Nacht ohne Frühstück, 90€/Nacht mit Frühstück

Familie Pöpperl, Marienplatz, 92676 Eschenbach i.d. OPf, Tel.: 015170009366:

FeWo für 3 Pers. m. offenem Schlafbereich (1,40m Bett) und 1 DZ: 80€/Tag

Hotel - Metzgerei Weyh, Hauptstr. 7, 92690 Pressath, Tel.: 09644/68030:

Doppelzimmer: 85€/Nacht ohne Frühstück, 100€/Nacht mit Frühstück
Einzelzimmer: 58€/Nacht ohne Frühstück, 70€/Nacht mit Frühstück



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Meldung Jungtierbesprechung SV der Luchstaubenzüchter

23. September 2023 in Eschenbach

Meldeschluss: 9. September 2023

Name:	
Anschrift:	
Telefon-Nr.:	
Email:	

Anzahl Tiere:

Farbschlag:

.....

.....

Es können bis zu **fünf** Jungtiere (Bundesring 2023), unabhängig von Farbe und Geschlecht, eingesetzt werden.

Meldung an spätestens 14 Tage vorher an:

Joachim Hagen
 Lobenhofstr. 1
 92237 Sulzbach-Rosenberg
 Tel.: 09661/1391 oder Mobil: 0170/7163994
 Email: joachim.hagen@web.de

Verbindliche Anmeldung (zutreffendes bitte ankreuzen)

- Grillabend am Freitag (max. EUR 10,00/Person)	
- Besuch des Wurzelmuseums Speinshart	
- Spanferkelessen am Samstag (max. EUR 18,00/Person)	



Die Luchstaube – Rundschreiben 2023

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des SV der Luchstaubenzüchter

Die Jahreshauptversammlung des SV der Luchstaubenzüchter findet am Samstag, den 6. Januar 2023 statt.

Veranstaltungsort: Gasthof Opel
Lindig 2
95502 Himmelkron

Beginn: 16.00 Uhr

vorauss. Ende 18:00 Uhr

Tagesordnung

Begrüßung durch den Vorsitzenden und Totenehrung
Genehmigung des Protokolls der JHV vom 7. Januar 2023
Bericht des Vorsitzenden über das Zuchtjahr 2023
Bericht des Kassierers
Bericht der Kassenprüfer und ggf. Entlastung des Vorstands
Bericht der Zuchtwarte
Wahlen
Sonderschauen 2024/2025
Ehrungen
Behandlung der eingegangenen Anträge zur JHV
Verschiedenes

Anträge zur JHV sind umgehend, jedoch bis spätestens zwei Wochen vor der JHV beim Vorsitzenden einzureichen.

Alle Mitglieder des SV werden hiermit zur Teilnahme an der JHV und dem Züchterabend eingeladen.

Wolfgang Dubrau

Vorsitzender

Forst-Bohrau, 01.06.2023